

BildArchiv

matthias philipps software

Inhalt

Foreword	0
Teil I Einleitung	4
1 Willkommen	4
2 Dank an	4
3 Registrieren	5
Teil II Installation	8
1 Übersicht	9
2 Einzelplatz	9
3 Netzwerk Client	9
4 Netzwerk Server	10
Server Installation Windows	11
Teil III BildArchiv	14
1 Überblick	14
Bilder einfügen	14
CD-Import	15
Beschlagworten	15
Datenmengen	16
Bilder suchen	17
Medien	19
Bilder exportieren	19
2 Programm	20
Hauptfenster	20
Menü und Buttons	20
Bildbereich	21
Verwaltungsdaten	22
Vorgaben für neue Bilder	23
Statusinfos	23
Hi Resolution	24
Diashow	25
Bildausschnitte	25
Zoom	25
EXIF und IPTC Daten	25
Galerie	26
Layout ändern	26
Suchen	27
Schnellsuche	28
Bildserien	28
Stichwortanalyse	29
Persönliche Ordner	30
Baum bearbeiten	31
Setup	31
Allgemein	32
Verzeichnisse	33
Einstellungen	33
Archivstruktur	35
Backup	36
Löschen	37

Restore	37
Zusätzliche Stichworte	38
Bild Informationen	38
Bildinformationen.....	38
EXIF Informationen.....	39
IPTC Informationen.....	40
Datenbankfelder	40
Ausgelagerte Bilder suchen	41
3 Hinweise	42
Teil IV Lizenz	44
Index	47

Teil I

Einleitung

1 Einleitung

1.1 Willkommen

BildArchiv ist ein Programm zum Verwalten und Archivieren von digitalen Bildern und Fotografien. BildArchiv setzt auf einer relationalen Datenbank auf, mit deren Hilfe die verschlagworteten Bilder gesucht werden können.

BildArchiv ist kinderleicht - ziehen Sie neue Bilder per Drag & Drop drauf, oder schalten Sie die Überwachung eines Ordners ein - die Bilder werden in die Datenbank importiert und können jetzt mit Verwaltungsdaten gefüllt werden.

Mehr Ordnung

Mit **BildArchiv** verschaffen Sie sich Ordnung in den vielen, vielen digitalen Bildern die Sie verwalten wollen. Ordnung - weil Sie gewünscht Bilder schnell finden können, Ordnung weil Ihre Bilder auf dem Computer von einem Programm verwaltet werden, das sich selbst die nötigen Strukturen schafft. Bilder die Sie nicht mehr so häufig benötigen brennen Sie auf eine CD eine DVD oder lagern Sie aus wohin auch immer Sie wollen. Da auch die ausgelagerten Medien vom Programm verwaltet werden, holen Sie sich die Bilder einfach aus der Datenbank, BildArchiv sagt Ihnen welches Medium benötigt wird.

Einzelplatz und Netzwerk

BildArchiv lässt sich sowohl als Einzelplatzversion betreiben, als auch als Netzwerkversion mit einem zentralen Datenbankserver. Das Programm läuft unter Windows, der Datenbankserver kann ein Windows NT4 / 2000 / XP Rechner oder ein Linux-Server sein.

Original bleibt Original

BildArchiv verändert Ihre Bilder nicht. Das eingestellte Bild bleibt immer das Original, wenn auch an machen Stellen innerhalb von BildArchiv eine angepasste Darstellung verwendet wird. Sobald Sie das Bild exportieren haben Sie Ihr ORIGINAL zurück.

Verfügbarkeit

Selbst bei knappem Platz auf Ihrem Rechner können Sie große Bildmengen verwalten, da von Ihren Bildern nur kleine Vorschau Bilder in der Datenbank gehalten werden. Die datenintensiven hochaufgelösten Bilder werden auf Archivmedien ausgelagert. Trotz der Auslagerung bleibt Ihnen die Vorschau auf die Bilder jederzeit erhalten.

1.2 Dank an

Das Programm wurde von
matthias philipps software
entwickelt.

Kontakt :
bildarchiv@philipps-software.de
support@philipps-software.de

Internet:
www.philipps-software.de

Spezieller Dank an

Christoph Lantelme für viele Ideen, das geduldige und intensive Testen, mit diversen Systemen und den Vertrieb

und meiner Familie (**Annette, Anne, Dina und Anton**) für viel Geduld.

wetzlardruck für ein paar Minuten meiner Arbeitszeit (sollte dort aber nicht von Nachteil sein).

Folgende Lieferanten von Freeware, ShareWare und Open Source Projekten verdienen besondere

Aufmerksamkeit:

FireBird (OpenSource) und InterBase (Borland) für die wirklich tolle SQL Datenbank unter Windows und Linux.

Hyrix für die ShareWare Bildbearbeitungskomponenten und wirklich klasse Support beim Umstieg auf Delphi 7.

Alcides Valega für den ShareWare Schutz den man ohne weitere Probleme (so man die Sourcen gekauft hat) ändern kann, und die gegenseitige Hilfe beim Umstieg auf Delphi 7.

Den Help Foren auf News.Borland.com - hier habe ich so manchen genialen Tipp bekommen, insbesondere Jeff Overcash für den InterBase Support.

Ganz besonderer Dank geht an die Entwickler von

ImageMagick und **Ghostsript** (GNU) - ohne deren Arbeit das Lesen von vielen Bildformaten nicht möglich wäre.

Beide Programme sind OpenSource Software und werden unter der GNU-Lizenz vertrieben.

1.3 Registrieren

Bei BildArchiv handelt es sich um Sharewareprogramm, das 30 Tage kostenlos getestet werden darf. Nach 30 Tagen muß entweder das Programm vom Rechner gelöscht (deinstalliert) werden oder das Programm registriert werden.

Mit der Registration erhält der Benutzer einen Code, der das Programm von der 30 Tage Testversion in eine Vollversion ändert, die zum weiteren Benutzen des Programmes berechtigt (s.a. Lizenz).

Verfahren der Registration:

Sie senden ein E-Mail an bildarchiv_registrierung@philipps-software.de mit Ihrem **Benutzernamen**, auf den die Software registriert werden soll, und erhalten in Kürze ein E-Mail mit einer Rechnung über 56€ und einem Key für 100 Tage.

Nach Zahlungseingang der 56€ auf meinem Konto erhalten Sie den endgültigen Key für die nicht zeitlimitierte Vollversion der Software.

Für Netzwerkversionen beträgt der Preis 56€ je Arbeitsplatz, mit folgendem Rabatt: für je 5 gekaufte Lizenzen gibt es eine gratis Lizenz.

Teil II

Installation

2 Installation

Die Installation erfolgt in mehreren Schritten, die über das Setup Programm gesteuert werden. Das Setup wird automatisch ausgeführt wenn Sie die CD in das Laufwerk einlegen. Sollte Autostart auf Ihrem Rechner ausgeschaltet sein, starten Sie SETUP.EXE im Rootverzeichnis der CD.



Bei der Installation kann die benötigte Programmversion ausgewählt werden. Das SETUP Programm startet nacheinander die benötigten SETUP Routinen für die benötigten Bestandteile

- InterBase Client und Server **oder** InterBase Server
- Lokales BildArchiv mit Datenbank
- Netzwerk Client BildArchiv ohne Datenbank
- Ghostript (zur Verarbeitung von PDF und Postscript Dateien)

Sollte auf Ihrem Rechner bereits eine InterBase Datenbank laufen, benötigen Sie die InterBase Installation nicht und können dann, indem Sie das Häkchen vor InterBase entfernen, die InterBase Installation unterbinden.

Bitte bedenken Sie aber, Sie brauchen InterBase um das Programm ausführen zu können.

Ghostscript sollte dann installiert werden, wenn Sie PDF und Postscript Dateien mit Vorschau in die Datenbank aufnehmen wollen. Wenn Sie Ghostscript installieren, kann BildArchiv von diesen Dateien eine Vorschau erzeugen. Sie können Ghostscript jederzeit auch nachträglich installieren, sobald das Programm auf Ihrem Rechner verfügbar ist, wird es von BildArchiv zum "ripen" von Postscriptdaten verwendet.

Für die Installation auf Windows NT4 / 2000 und XP Rechnern benötigen Sie **Administrator Rechte**, damit die Registryeinträge korrekt geschrieben werden können.

ACHTUNG !! Wenn Sie eine neue BildArchiv Version auf einem Rechner installieren, auf dem bereits eine BildArchiv Datenbank existiert, wird die Datenbank überschrieben. Sie sollten in diesem Falle zunächst eine Kopie der Datenbank

C:\Programme\BildArchiv\BildArchiv.gdb

erstellen, und die Kopie der Datenbank anschließend wieder ins Programmverzeichnis kopieren. So bleiben alle Daten korrekt erhalten.

Um ein **Update** zu installieren, sollten Sie lediglich die aktuelle EXE aus dem Internet downloaden und die Datei BildArchiv.exe durch die neu aus dem Internet geladene ersetzen. Die jeweils aktuellste Programmversion finden Sie unter:

http://www.philipps-software.de/BildArchiv/Bild_Download.html

2.1 Übersicht

Installieren Sie die Einzelplatzversion wenn Sie an einem PC ohne Netzwerkanschluss arbeiten, oder die Datenbank **nicht** im Netzwerk betreiben wollen.

Wenn Sie nicht wissen welche Installation für Sie die richtige ist, wählen Sie die Einzelplatzversion. Die Einzelplatzinstallation kann auch als Netzwerkclient verwendet werden.

Der Netzwerk Client ist die Programmversion die Sie benötigen um im Mehrbenutzerbetrieb mit einer Datenbank zu arbeiten die auf einem **Windows** oder **Linux** Server läuft. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator, wenn Sie Hilfe benötigen.

Die Netzwerk Server Installation muß durch den Systemadministrator erfolgen, der auch die nötigen Einstellungen an der Client Software vornehmen kann. Es muß InterBase ab Version 6 oder FireBird auf den Server installiert werden und die Datenbank auf den Server kopiert werden.

2.2 Einzelplatz

Bei der Installation der Einzelplatzversion installiert das Setup Programm:

- InterBase Server
- InterBase Client
- BildArchiv
- Bildarchiv Datenbank

auf Ihrem Rechner.

Alle diese Bestandteile werden benötigt um das BildArchiv zu betreiben.

Bei der Installation nutzen Sie die Option Einzelplatz in der Versionengruppe. Anschließend folgen Sie den Anweisung der beiden Installationsprogramme die nacheinander gestartet werden. Das BildArchiv ist ohne Neustart des Rechners betriebsbereit.

Sie können jetzt noch ein paar Änderungen in den Programmeinstellungen im Setup vornehmen.

2.3 Netzwerk Client

Bei der Installation des **Netzwerk Clients** installieren Sie

- InterBase Client
- BildArchiv

auf Ihrem Rechner.

Diese Bestandteile werden benötigt um das BildArchiv zu betreiben. Bei der Installation nutzen Sie die Option Netz Client in der Versionengruppe. Anschließend folgen Sie den Anweisung der beiden Installationsprogramme die nacheinander gestartet werden.

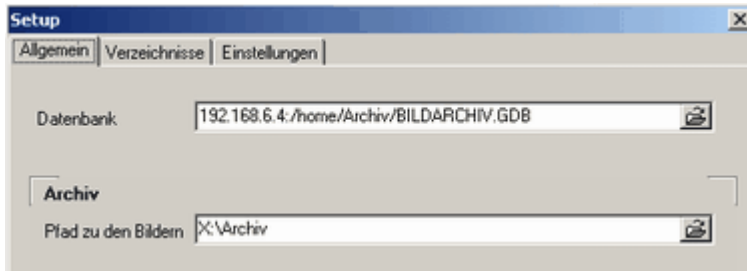
Um das BildArchiv in Betrieb zu nehmen **müssen** Sie noch ein paar Anpassungen im Setup vornehmen, so z.B. eintragen wo die Datenbank liegt, die Sie verwenden wollen.

Für das Setup des Netzclients gibt es zwei besondere Einstellungen, die zu beachten sind:

Angabe der Verwendeten Datenbank

im Setup / Register Allgemein / Feld Datenbank

hier gilt die folgende Syntax:



für eine lokale Datenbank genügt die "normale" Angabe der Datenbank incl. Pfad:
 C:\Programme\Borland\Delphi5\Projects\MeineDatenbank.Gdb

Aber was ist einzutragen, wenn man über ein Netzwerk arbeitet?
 Auch in dem Fall ist es ganz einfach - Voraussetzung ist allerdings, dass man weiß,
 welches Netzwerkprotokoll verwendet werden soll.

So lautet der String nun bei Verwendung von **TCP/IP**:

MeinServerIPNummer:C:\Programme\BildArchiv\Datenbank\Bildarchiv.gdb

Oder falls man **NETBEUI** den Vorzug geben sollte:

\\MeinServer\C:\Programme\BildArchiv\Datenbank\Bildarchiv.Gdb

Schließlich kann man auch noch **IPX/SPX** verwenden, eingeben muss man dann:

MeinServer@C:\Programme\BildArchiv\Datenbank\Bildarchiv.Gdb

Eine kleine Schwierigkeit ist allerdings noch zu berücksichtigen:
 für die Pfadangabe muss in jedem Fall der lokale Pfad des Servers
 - so, wie ihn der Datenbank-Server sieht - angegeben werden;
 Freigabenamen, Netzwerklaufwerke und ähnliches sind nicht möglich.

ACHTUNG: bei **Linux Servern** ist auf die exakte Schreibweise zu achten, Groß- Kleinschreibung
 wird hier berücksichtigt und Pfade werden mit Slash getrennt.

Angabe des Bildverzeichnis

im Setup / Register Allgemein / Feld Pfad zu den Bildern

muß der Pfad zum Bildverzeichnis angegeben werden, so wie der Client ihn im Filesystem sieht.

Anmeldung am Server

Für die erste Verwendung der Datenbank im Netzwerk müssen Sie sich am Datenbankserver
 anmelden,

Benutzer : SYSDBA

Passwort : masterkey

entweder arbeiten Sie als Benutzer SYSDBA im BildArchiv, oder Sie legen neue Benutzer an und
 melden sich anschließend mit dem neuen Account an.

2.4 Netzwerk Server

Serverinstallationen sind in folgenden Umfeldern möglich:

Windows NT4 / 2000 oder XP Server, mit TCP/IP Anbindung im Netzwerk.

Installieren den InterBase Server ab Version 6.0, oder FireBird ab Version 1.0

(auf der CD zu finden unter IB6\Server bzw. FireBird\Windows)

Linux ab Kernel 2.3 mit Sambaunterstützung für FileIO und einer TCP/IP Anbindung ins Netzwerk.

Installieren den InterBase Server ab Version 6.0, oder FireBird ab Version 1.0 jeweils in der

SuperServer Version (auf der CD zu finden unter FireBird\Linux\fb_ss_linux_snapshot.tar.gz). Die später angelegten Verzeichnisse für die Bilder müssen für die jeweiligen SAMBA User freigegeben sein.
Die Datenbank braucht nicht in einem freigegebenen Verzeichnis zu liegen, da nur der Datenbankserver selbst auf die Datenbank zugreift.

Allgemein

Kopieren Sie die Datenbank BILDARCHIV.GDB in ein Datenbankverzeichnis, legen Sie ein Verzeichnis an, das die Wurzel für die Archiv Verzeichnisse wird und vergeben Sie dort unbedingt WRITE und READ Rechte.
Das Kopieren kann auch durch das Server Setup erledigt werden.

Für weitere Informationen:
e-mail mit Ihren Fragen an
bildarchiv@philipps-software.de

2.4.1 Server Installation Windows

Auf dem Windows Server muß der InterBase Datenbankserver und eine Datenbank installiert werden. Ferner wird eine Freigabe mit Lese-, Schreib- und Löschrechten für die Bildverzeichnisse benötigt, die allen Bildarchivbenutzern zugänglich sein muß.
Die Installation kann auf einem Win NT4 / 2K oder XP Server vorgenommen werden.

Installation des Interbase Servers:

Installieren Sie den Interbase Server (am besten zusammen mit dem Client) auf dem Server, indem Sie den InterBase Installer mit allen Standardwerten ausführen.

Den Installer finden Sie im Internet unter:

http://www.philipps-software.de/BildArchiv/download/InterBase6_Windows_Install.zip

oder auf der Installtions CD

Ein Neustart des Servers ist nach der Installation nicht nötig. Der Datenbankserver wird automatisch gestartet, so daß keine weiteren Schritte nötig sind um den Datenbankserver zum laufen zu bringen.

Nachdem der DatenbankServer installiert ist, muß noch eine Datenbank installiert werden - auch dazu gibt es eine Setuproutine. Zu finden unter

http://www.philipps-software.de/BildArchiv/download/BildArchiv_Server_Install_Windows.zip

Es wird eine leere BildArchiv Datenbank den im Setup angegebenen Pfad kopiert. Wichtig: der Pfad in den die Datenbank kopiert wird, wird später für das Setup des Netzwerkclients benötigt.

Per Vorgabe wird die Datenbank nach

%Programmverzeichnis%\BildArchiv\Datenbank\Bildarchiv.gdb kopiert, also z.B.

C:\Programme\BildArchiv\Bildarchiv.gdb

Sollte bereits eine bestehende Bildarchiv Datenbank (aus der Testphase) existieren, mit der weiter gearbeitet werden soll,

so kopieren Sie bitte diese Datenbank von dem Rechner auf dem die Testversion installiert ist, in das o.a. Serververzeichnis.

Sie sollten sicherheitshalber zunächst ein Backup der Datenbank machen.

Die Serverinstallation ist damit abgeschlossen.

Nun müssen die Clients für den Netzwerkzugriff konfiguriert werden.

Teil III

BildArchiv

3 BildArchiv

3.1 Überblick

Ein paar generelle Themen zur Programmbedienung

Wie werden Bilder in die Datenbank eingefügt?
 Wie werden Bilder beschlagwortet?
 Was sind die 5 Datenmodi?
 Wie werden Bilder gesucht?
 Was tun wenn die Festplatte voll ist?

3.1.1 Bilder einfügen

Es gibt fünf Wege neue Bilder in die Datenbank zu kopieren,

- über einen überwachten Ordner
- über die Funktion Import - per Menu oder Button
- per Drag&Drop auf die Programmoberfläche
- über Bilddatenquellen (Kameras, Scanner)
- per CD-Import Funktion

Überwachter Ordner



Alle Dateien die Sie in den vom BildArchiv überwachten Ordner kopieren, werden von dort in die Datenbank **verschoben**. Der überwachte Ordner wird also während des Prozesses geleert, so dass jede Datei nur einmal in die Datenbank aufgenommen wird. Den überwachten Ordner stellen Sie im SETUP ein.

Zunächst ist die Überwachung beim Programmstart nicht aktiv - sie wird mit dem **Überwachen Ein/Aus** Button aktiviert und auch wieder ausgeschaltet.

In der Statusleiste (ganz unten im Fenster) sehen Sie was derzeit passiert :



Bild Import



Über einen Einfügen Dialog fügen Sie neue Dateien in die Datenbank ein. Dabei werden die Bilder in die Datenbank **kopiert**, also im Quellverzeichnis nicht gelöscht. Der Import wird über die Menüfunktion **Datei | Import** oder über den **Import Button** gestartet.

Drag&Drop

Dateien die per Drag&Drop auf die Programmoberfläche (das Hauptfenster) gezogen werden, werden ebenfalls in die Datenbank **kopiert**, bleiben also am Quellort erhalten.

Bilddatenquellen

Im Menu Datei werden unter Scanner / Bildquellen die auf Ihrem System installieren Twain und WIA Bildquellen aufgeführt. Durch starten der Funktion wird das zu der Kamera / Scanner gehörige Treiberprogramm gestartet und Sie können Bilddaten von Gerät lesen. Die Treibersoftware bleibt geöffnet, es ist somit möglich mehrere Dokumente nacheinander einzulesen.

CD-Import

Bilder, die bereits auf CD's gespeichert wurden, lassen sich in ganzen Serien in die Datenbank aufnehmen. BildArchiv durchsucht dabei ausgehend von dem gewählten Verzeichnis alle Unterverzeichnisse ab und erzeugt von jedem gefundenen Bild eine Vorschau. Die original Bilder

können wahlweise in das Archiv kopiert werden oder verbleiben lediglich auf der CD. Die CD wird dann vom BildArchiv jedesmal angefragt, wenn das Original benötigt wird. Diese CD ist eine ArchivCD.

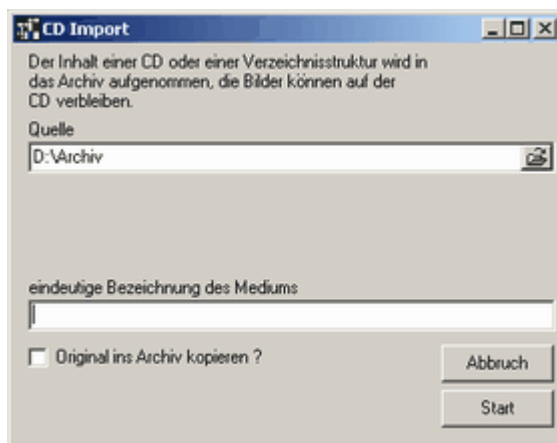
Beim Datenimport werden zusätzlich zu den Stichworten die vorgegeben werden, die Verzeichnisnamen als Stichworte eingetragen.

Egal wie sie die Bilder einfügen - die Verwaltungsdaten die Sie als Vorgaben eingegeben haben werden übernommen. Der Bildname wird zusammen mit dem Zähler eingetragen, die Stichworte geschrieben und das Bild Datum in das entsprechende Feld kopiert.

Sollte Ihr Bild über eigene "Verwaltungs" Daten verfügen (EXIF und IPTC Daten - die meisten Bilder von Digitalkameras beinhalten zumindest das Datum) werden diese Daten ebenso übernommen.

3.1.1.1 CD-Import

Ausgehend von Quellverzeichnis werden alle Unterverzeichnisse durchsucht und die Bilder als Vorschau in das Archiv kopiert.



Geben Sie als Medienname eine Bezeichnung an, unter der Sie die CD oder das Speichermedium wiederfinden werden, da dieses Medium von BildArchiv als ein Archivmedium verwaltet wird.

Wenn das **Original in das Archiv** kopiert wird, wird die Datei nach dem errechnen der Vorschau in die Archivstruktur kopiert. Das Original befindet sich anschließend auch auf Ihrer Festplatte in der BildArchiv Struktur. Da das Bild aber bereits auf einem Archivmedium liegt, ist dieser Schritt nicht unbedingt notwendig. BildArchiv kennt das Medium und fordert es an, sobald das Original erforderlich ist.

Beim einlesen der Verzeichnisstruktur sehen Sie wieviele Daten je Verzeichnis verarbeitet wurden.

3.1.2 Beschlagworten

Es gibt drei Wege Bilder zu beschlagworten, alle drei fügen die entsprechenden Worte in das Stichwortfeld ein.

- manuelle Eingabe
- per Funktionstasten (F5 - F12)
- per Datenbankfunktion (zusätzliche Stichworte)

Manuelle Eingabe

die manuelle Eingabe umfasst auch **Drag&Drop** und **Copy&Paste** in das Stichwortfeld.

Funktionstasten

Die Funktionstasten fügen den hinterlegten Text hinten an das Textfeld an. Die Funktionstasten sind benutzerabhängig belegt, es stehen somit jedem Windows Benutzer eigene Texte zur Verfügung.

Ferner werden die Funktionstastenbelegungen beim Programmstart wieder geladen, bleiben also bis zur nächsten Änderung erhalten.

Die Funktionstasten funktionieren als Umschalter:

Wenn das betreffende Stichwort im Text bereits enthalten ist, wird es entfernt, ansonsten hinzugefügt..



Datenbankfunktion (zusätzliche Stichworte)

Oft reichen die 8 Funktionstasten nicht aus, mit dem **Erweitern** Knopf (>>>) oberhalb der Funktionstastenbelegung, wird die Datenbanktabelle für die zusätzlichen Stichworte geöffnet. Hier können beliebig viele Stichwort hinterlegt werden, die per Doppelklick oder per **Drag&Drop** in das Stichwortfeld kopiert werden können.

Die zusätzlichen Stichworte funktionieren ebenso wie die Funktionstasten als Umschalter - Stichworte die bereits im Text enthalten sind werden entfernt.

Automatische Stichworte

BildArchiv liest aus jedem Eingefügten Bild den IPTC Header aus und fügt die dort gefundenen Stichworte in das Textfeld ein. Ferner werden (wenn vorhanden) Bilddatum und Uhrzeit aus dem EXIF-Header gelesen.

Beim Einfügen von Bildern über den CD-Import werden zusätzlich noch die Namen der Verzeichnisse als Stichworte eingetragen.

3.1.3 Datenmengen

Die Bilddatenbank unterscheidet vier Ansichtsmodi (Datenmengen)



- Standby
- alle Bilder
- neue Bilder
- Bildsuche
- Personliche Ordner

die eine Teilmenge der Bilder der Datenbank enthalten:

Standby

keine Bilder sind sichtbar, die Datenbank sollte (muß aber nicht) so geschaltet sein um neue Bilder aufzunehmen. Die Datenmengen der Datenbank sind geschlossen und werden erst durch das Anwählen eines anderen Modus wieder aktiviert.

alle Bilder (Shift F2)

Sie sehen alle Bilder die in der Datenbank vorhanden sind. Aufsteigend sortiert nach Datum.

neue Bilder (Shift F3)

Sie sehen alle Bilder die noch nicht beschlagwortet sind, bzw. alle die, die als neu markiert wurden.

Bildsuche (Shift F4)

über den Suchen Dialog wählen Sie Bilder nach Stichworten, Bildnamen oder einem Zeitraum aus, durch die Sie anschließend navigieren können.

Der Modus Bildsuche wird auch über die Schnellsuche gewählt.

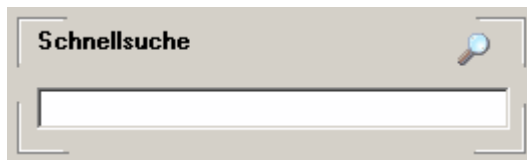
Persönliche Ordner (Shift F5)

Eine Ordnerstruktur, die Sie selbst anlegen und ändern können, um kleine Bilderserien zu verwalten. Jeder Ordner kann bel. viele Unterordner und bel. viele Bilder beinhalten, wobei die Stärke dieser Struktur sich bei kleinen Bildmengen auszeichnet. Bilder können in mehreren Ordnern enthalten sein.

Im Mehrbenutzer Modus sehen Sie je nach Benutzerstatus entweder nur Ihre eigenen Bilder, oder die Bilder aller Benutzer.

3.1.4 Bilder suchen

Mit der Schnellsuche können Sie Daten suchen, die in den Stichworten den eingegebenen Text beinhalten .



Der Text den Sie im Schnellsuchfeld eingeben, muß im Dateinamen oder in den Suchbegriffen zu finden sein.

Sobald Sie den Suchbutton drücken oder die ENTER-Taste im Suchfeld betätigen wird die Suche gestartet.

Die Schnellsuche kann Begriffe per vorangestelltem "+" einschließen oder per vorangestelltem "-" (Minus) ausschließen.

Begriffe ohne vorangestelltes Zeichen werden immer eingeschlossen.

Die Schnellsuche funktioniert so ähnlich wie die Suche im Internet mit Google.

Um die Kriterien beim Suchen genauer einzugrenzen benötigen Sie die Dateisuche, die über die Datenmenge "Suchen" - mit der Lupe - gestartet wird.

Über den Dialog "Bilder Suchen" können Sie gezielt nach Bildern suchen die einem oder mehreren Kriterien genügen.

- **Stichworte**
- **Bildnamen**
- **Datumsbereich**

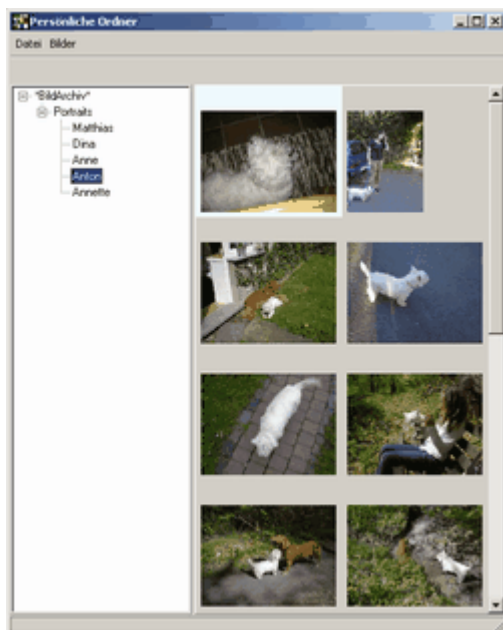
Bildname, Suchbegriffe und Datum sind durch **UND** verknüpft, leere Eingaben werden ignoriert. Die Suche nach Bildern eines Zeitraumes müssen Sie in der CheckBox **Datum | aktiv?** einschalten, sonst werden alle Bilder mit dem Bildnamen und den Suchbegriffen gefunden. Die Texteingaben werden auf **enthält** geprüft, die Eingabe "**Ann**" findet sowohl "Anne" als auch "Annette". Groß und Kleinschreibung wird ignoriert. Das Suchergebnis bleibt solange die sichtbare Datenmenge, bis sie den Datenmodus ändern oder eine neue Suche starten. Nach dem Starten wird als Ergebnis unten links im Fenster die Anzahl der gefundenen Bilder gezeigt und das erste der Bilder im Hauptfenster als Vorschau.

Einen Überblick über die gesuchten Bilder verschafft Ihnen die Galerie, wo Sie viele Bilder gleichzeitig einsehen können.

Persönliche Ordner

Kleinere Bildserien die Sie in den Persönlichen Ordnern abgelegt haben, lassen über die Ansicht Persönliche Ordner finden.

Durch das klicken auf den gewünschten Ordner wählen Sie die Bildserie aus. Alle Bilder dieses Ordners stehen Ihnen nun als Suchergebnis zur Verfügung



3.1.5 Medien

Lagern Sie Bilder auf Archivmedien aus.

Das Programm gibt Ihnen die Möglichkeit Backups Ihrer Daten auf Archivmedien anzulegen. Anschließend können Sie die gesicherten Daten (nach einem Vergleich) aus dem System entfernen. Es verbleiben dann eine Vorschau auf Ihre Daten und die Verwaltungsinformationen in der Datenbank.

Die Archivmedien werden vom System angefordert, sobald Sie Daten anfordern, die ausgelagert wurden.



Die Archivmedien enthalten zusätzlich auch eine HTML Vorschau auf den Inhalt des Mediums und können notfalls auch ohne das Programm (einfach über einen Browser) eingesehen und durchsucht werden.

Die Archivmedien dienen auch als Datenbackup - sollten also von Zeit zu Zeit erneuert werden. Näheres unter Archivstruktur.

3.1.6 Bilder exportieren

Bilder betrachten ist eines: dafür stellt BildArchiv die HiRes-Ansicht zur Verfügung. Häufig werden aber die Bilder als Dateien benötigt. Es gibt mehrere Möglichkeiten Ihre Originale aus dem Archiv zu exportieren.

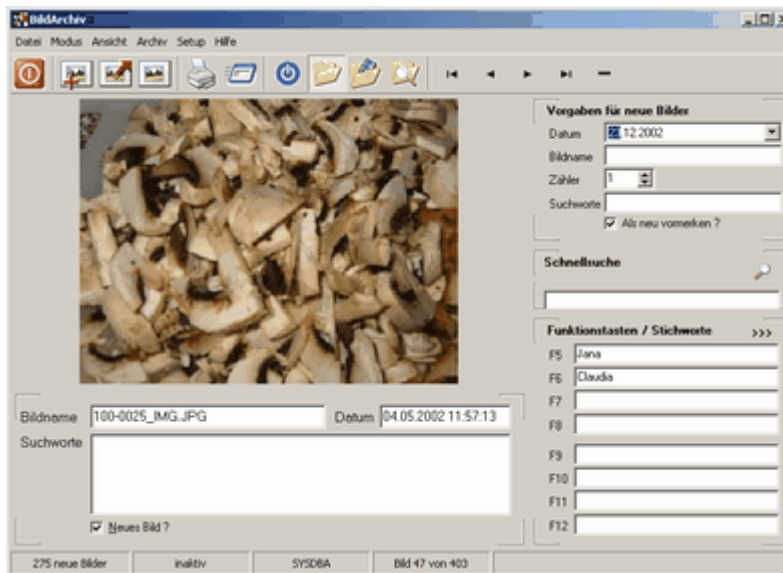
- Mit der "Öffnen" Funktion (über das Menue Datei oder den Button) wird das Programm gestartet, das dem Dateityp zugeordnet ist (z.B. Photoshop für .JPG oder AcrobatReader für .PDF).
- Per Drag&Drop kopieren Sie die Daten in den Windows Explorer oder auf den Desktop.
- Per Export Dialog (über das Menue Datei) läßt sich die Datei an einen beliebigen Ort kopieren.
- Schließlich gibt es noch die Möglichkeit die Daten in die Zwischenablage zu kopieren um Sie von dort aus an beliebigen anderen Stellen einzufügen. In die Zwischenablage kann das Original oder aber die heruntergerechnete Vorschau (wesentlich kleinere Datenmenge) kopiert werden.

In jedem Fall sucht BildArchiv das Original. Zunächst in der Struktur die auf der Festplatte gespeichert ist, dann auf den Archivmedien. Wenn das Bild auf einem Archivmedium liegt und von der Festplatte gelöscht wurde, werden Sie aufgefordert das Medium mit dem Namen "xxx" bereitzustellen, damit die Datei verarbeitet werden kann.

3.2 Programm

3.2.1 Hauptfenster

Der BildArchiv Desktop ist Steuerzentrale und Hauptarbeitsbereich des Programmes. Von hier aus verwalten Sie Ihre Bilder, fügen neue hinzu, beschlagworten Bilder und holen die Bilder wieder aus der Datenbank heraus.



Das Fenster gliedert sich in mehrere Bereiche:

Das Menü und die Buttons ganz oben steuern die Programmfunktionen.

Im Bildbereich sehen Sie die Vorschau auf das eingelagerte Bild. Die Vorschau hat eine relativ geringe Bildqualität, da Ihr Original Bild stark heruntergerechnet wird um die Vorschau zu erzeugen. Das Vorschaubild (LoRes) wird in der Datenbank gehalten, auch wenn das zugehörige hochaufgelöste Bild (HiRes) auf CD gebrannt und von dem Rechner gelöscht wurde.

Unter dem Bildbereich sehen Sie die Verwaltungsdaten zu dem Bild, der Name des Bildes, das Bild Datum und die Stichworte.

Links können Sie Vorgaben für neue Bilder machen. Die Vorgaben werden in die Bilder aufgenommen, die ab jetzt in die Datenbank kopiert werden. Außerdem können Sie Funktionstasten mit Stichworten belegen, über die sich Bilder schnell beschlagworten lassen. Ferner finden Sie hier die Schnellsuche, mit deren Hilfe sich Bilder ohne weitere Abfrage finden lassen.

Die unterste Zeile beinhaltet Statusinfos, zum aktuellen Status des Programmes, z.B. Anzahl der Bilder.

3.2.1.1 Menü und Buttons

Die Menüfunktion sind teilweise über Funktionstasten und / oder über die Aktionsbuttons zu erreichen.

- Im Menü **Datei** sind die Funktionen zum Importieren und Exportieren der Bilder zusammengefasst.
- Das Menü **Modus** schaltet zwischen die Datenmengen um. Die vier Funktionen sind auch über Buttons bzw. Funktionstasten zu erreichen.
- Das Menü **Ansicht** zeigt zusätzliche Fenster, wie die Galerie oder das Hi Resolution an.
- Über das Menü **Archiv** können Sie die Archivstruktur einsehen und Backups Ihrer Bilder erstellen. Von hier verwalten Sie die Archivstruktur.
- **Setup** beinhaltet die Masken zu den Programmeinstellungen und der Benutzerverwaltung (für

MultiUser Systeme).

Setup und Archiv stehen in der **Netzwerkversion** nur Benutzern mit Administrationsrechten zu Verfügung.

Die Aktionsleiste



hat folgende Funktionen (von links nach rechts)

- **Überwachen ein/aus** schaltet die Überwachung des "Hotfolders" ein oder aus. Der überwachte Ordner wird im Setup eingestellt und bei gedrücktem Knopf alle x-Sekunden auf neue Dateien geprüft. Die neuen Dateien werden automatisch in die Datenbank aufgenommen.
- **Bilder einfügen** öffnet einen Dialog, in dem Dateien ausgewählt werden können, die in die Datenbank aufgenommen werden sollen.
- **Bild exportieren** öffnet einen Dialog, um das aktuelle Bild aus der Datenbank an einen beliebigen Ort zu kopieren.
- **HiRes anzeigen** öffnet das Hi Resolution in einem neuen Fenster. Sie sehen die Darstellung des Original Bildes
- **Datei Drucken** - druckt ein Bild oder Datei - bei Dateien die keine Bilder sind wird das zugeordnete Programm gestartet
- **Datei starten** - öffnet eine Datei oder ein Bild im zugeordneten Programm
- **Standby** - setzt die Datenbank in den Standbymode, es werden keine Bilder gezeigt.
- **Alle Bilder** zeigt alle Bilder der Datenbank.
- **Neue Bilder** zeigt nur Bilder die noch nicht beschlagwortet sind
- **Bilder suchen** öffnet den Dialog Suchen
- **Persönliche Ordner** zeigt das Fenster mit dem Ordnerbaum zur Auswahl der Bilder.
- Die nächsten 4 Buttons **navigieren** durch die Datensätze - erster, vorheriger, nächster und letzter.
- Mit **Löschen** können Sie einen Eintrag aus der Datenbank löschen. ACHTUNG - es wird auch zugehörige Bild gelöscht.

3.2.1.2 Bildbereich

Die Vorschau auf das Bild ist ein stark heruntergerechnetes Abbild Ihres Originals Bilder die in die Datenbank kopiert werden, werden für die Vorschau automatisch auf max. 300 Pixel Breite oder Höhe und in ein JPG-Bild umgewandelt. Diese sehr kompakte Darstellung wird in der Datenbank gehalten, während das hoch aufgelöste Bild in ein Verzeichnis kopiert (bzw. verschoben) wird.



Durch Doppelklick auf das Bild gelangen Sie zur Hi Resolution Darstellung.
Per Drag&Drop aus dem Bildbereich (z.B. auf den Desktop oder in den Explorer) exportieren Sie das aktuelle Bild.

3.2.1.3 Verwaltungsdaten

Bildname	<input type="text" value="Familientreff_2002_47"/>	Datum	<input type="text" value="17.05.2002 20:54:52"/>
Suchworte	<input type="text" value="Familientreffen 2002, Missen"/>		
<input type="checkbox"/> Neues Bild ?			

Bildname

Der Bildname ist, soweit in den Vorgaben für neue Bilder keine anderen Angaben gemacht wurden, der Dateiname des Bildes. Vorgaben werden zusammen mit dem Zähler für neue Bilder aufgenommen. Für Bildserien ist es sinnvoll gleiche Namen als Vorgaben zu vergeben. Der Bildname ist jederzeit änderbar.

Datum

Das Datum des Bildes wird beim Einfügen den Vorgaben für neue Bilder entnommen, es sei denn Sie kopieren ein Bild mit EXIF Informationen in die Datenbank. Dann wird das Datum aus dem EXIF Header in die Datenbank geschrieben, das Datum das die Kamera zu dem Bild aufgezeichnet hat. Das Bilddatum ist nicht änderbar.

Stichworte

In die Stichworte sollten Sie alle die Worte eintragen, über die Sie das Bild später suchen wollen. Am besten Sie trennen die Stichworte durch Kommas voneinander ab, wie es auch bei automatischer Verschlagwortung durch die Funktionstasten vom Programm gemacht wird. Die Trennung durch Komma wird in späteren Programmversionen eine andere Art der Darstellung der Suchbegriffe ermöglichen.

Für neue Bilder werden die Stichworte aus den Vorgaben für neue Bilder eingetragen. Zusätzlich auch Stichworte, die sich im IPTC Header des Bildes befinden.

neues Bild?

über diese CheckBox können Sie nicht beschlagwortete Bilder aus der Menge der neuen Bilder entfernen, oder bereits beschlagwortete wieder zu "neuen" machen.

Wenn Sie die Verwaltungsdaten verändern, wird der Status *neues Bild* geändert. Die erste Änderung entfernt die Markierung als neues Bild.

3.2.1.4 Vorgaben für neue Bilder

Neue Bilder gehören häufig zu Serien, die gleiche Namen und gleiche Stichworte haben sollen. Sie können für alle Bilder die anschließend in die Datenbank kopiert werden Voreinstellungen machen. Wenn Sie die Vorgaben ändern sollte die Überwachung des Hotfolders ausgeschaltet sein, Sie könnten sonst Bilder unbeabsichtigt falsch einordnen.

The screenshot shows a dialog box titled "Vorgaben für neue Bilder". It has the following fields and controls:

- Datum:** A date field containing "29.05.2003" with a dropdown arrow.
- Bildname:** An empty text input field.
- Zähler:** A spin box containing the number "5".
- Suchworte:** A text input field containing "Test".
- Als neu vormerken?:** A checked checkbox.

Datum

Das Datum wird in die Verwaltungsdaten eingetragen. Das hier eingetragene Datum wird jedoch vom Datum das im Bilderheader steht überlagert. Wenn Ihre Digitalkamera ein Datum in das Bild einträgt, wird also in jedem Fall das Bilddatum der Kamera eingetragen. Das Datumsfeld wird bei Programmstart immer auf "heute" eingestellt.

Bildname und Zähler

Wenn das Feld Bildname nicht leer gelassen wird, wird für die Bilder der vorgegebene Bildname zusammen mit dem Zähler vergeben. Der Zähler wird hochgezählt und gespeichert. Beim nächsten Start des Programmes hat der Zähler den gleichen Wert wie beim beenden des Programmes. Bei leerem Vorgabefeld Bildname wird der Name der Bilddatei übernommen.

Stichworte

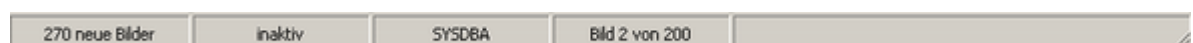
Die Stichworte werden in die neuen Bilder übernommen. Zusätzlich werden Stichworte die im IPTC Header des Bildes stehen in die Verwaltungsdaten aufgenommen.

als neu vormerken?

Wenn Sie nicht wollen, das die Bilder Sie jetzt in die Datenbank kopieren als neue Bilder behandelt werden, entfernen Sie den Haken in der CheckBox. Alle folgenden Bilder werden als bereits beschlagwortet behandelt. Bei nicht beschlagworteten Bildern können Sie aber leicht die Übersicht verlieren.

3.2.1.5 Statusinfos

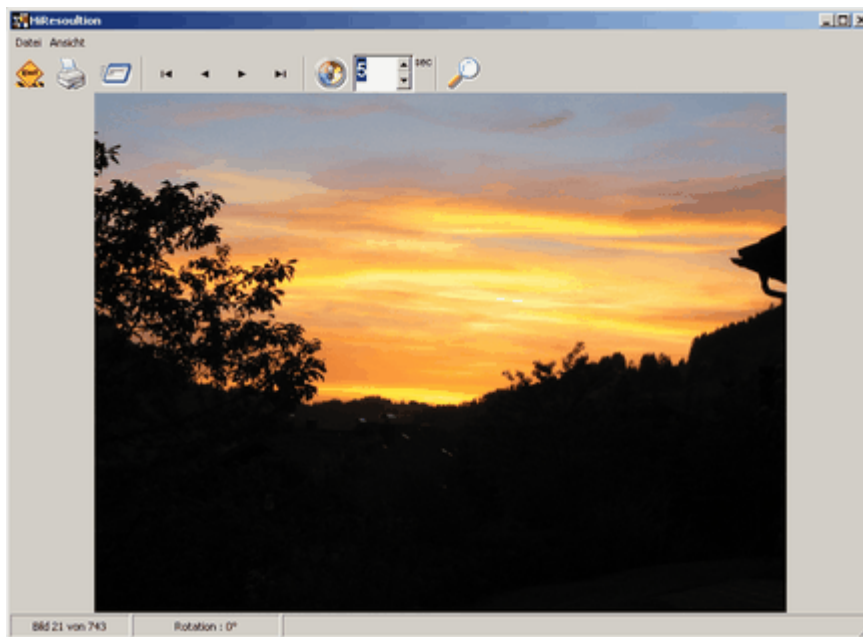
Informationen zur Anzahl der neuen Bilder, des Programmstatus, des aktiven Benutzers (für die MultiUser Version) und des Bildzählers in der aktiven Datenmenge



sind in der Statuszeile zu finden.

3.2.2 Hi Resolution

Ansicht des Original Bildes.



Zu große Bilder werden auf Bildschirmgröße passend gezoomt. Bilder von digitalen Kameras werden je nach der Kamerahaltung gedreht, Hoch- oder Querformatbilder werden korrekt dargestellt, sofern die Bildorientierung im Bildheader enthalten ist und die Funktion im Setup eingeschaltet ist..

In der HiRes Ansicht können Sie mit Buttons durch die Bilder blättern. Für das Blättern durch die Bilder sind zwei zusätzliche Tasten definiert - mit der **Space** Taste springen Sie zu folgendem Bild mit **Backspace** zum vorherigen.

Außerdem können Sie das Bild mit den Tasten R und L im bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen. Mit Z schaltet man den Zoom Modus ein bzw. aus.

Beim Blättern durch die Bilder sehen Sie alle Bilder der geöffneten Datenmenge - also entweder alle / neue oder gesuchte Bilder.

Außerdem können Sie eine Diashow starten - nach X-Sekunden wird zum nächsten Bild der geöffneten Datenmenge gesprungen.



Wenn Sie die Diashow starten, können Sie die Zeitdauer der Anzeige einstellen.

Aus dem HiRes können Sie das Bild per Menü Funktion und per **Drag&Drop** exportieren.

Durch ziehen mit gedrückter Maustaste können Sie einen Bildausschnitt markieren und anschließend exportieren. Die Markierung des Ausschnittes entfernen Sie durch einen Click außerhalb des Bildbereiches.

HiResolution Bilder die nach einem Backup aus der Archivstruktur gelöscht wurden, müssen vom Backupmedium geladen werden. Sie werden aufgefordert das entsprechende Medium zur Verfügung zu stellen.

Mit den Tasten **Drucken** und **Ausführen** starten Sie das dem Dateityp zugeordnete Programm - und öffnen die Datei. Die Druckfunktion druckt das Dokument und schließt das Programm sofort wieder. Beachten Sie hier unbedingt, Änderungen im Dokument können nur dann in der Datenbank gespeichert werden, wenn die Datei noch nicht archiert wurde!

Sie können geänderte Dokumente aber jederzeit an einem anderen Ort speichern. Bedenken Sie aber hier - das Dokument liegt in seiner Originalform in der Datenbank und auf den Backupmedien.

3.2.2.1 Diashow

Die Diashow zeigt alle Bilder der geöffneten Datenmenge nacheinander mit dem gewählten Zeitabstand.

Durch erneutes Drücken des Buttons wird die Diashow angehalten.

Die Zeit, die Sie ein Bild sehen können Sie beliebig einstellen. Innerhalb der Diashow sind die Funktionstasten zu blättern und Bilder drehen nicht aktiv.

Durch das starten einer Diashow wird der Modus Zoom ausgeschaltet. Während eine Diashow läuft, läßt sich der Modus Zoom nicht einschalten.

3.2.2.2 Bildausschnitte

Markieren Sie einen Ausschnitt aus dem gezeigtem HiRes, indem Sie mit gedrückter Maustaste den gewünschten Bildausschnitt markieren. Der markierte Ausschnitt kann exportiert werden. Verwenden Sie dazu **Datei | Ausschnitt exportieren**. Die Funktion ist auch per Kontextmenü (mit der rechten Maustaste) verfügbar.

Im folgenden Dialog geben Sie Speicherort und Dateiname an.

Bildausschnitte sind jedoch nicht unbedingt Teile Ihres Originals, sondern der jeweils Bereich des sichtbaren Bildes. Die Bildausschnitte werden in der gezeigten Lage - also ggf. gedreht gegenüber Ihrem Original abgelegt. Um Ausschnitte des Originals zu bekommen, exportieren Sie das Bild und bearbeiten es mit einem Bildbearbeitungsprogramm.

Bildausschnitte lassen sich nicht auswählen wenn der Modus Zoom eingeschaltet ist.

3.2.2.3 Zoom

Im Hochaufgelösten Bild können Sie zoomen.

Wenn der Modus Zoom geschaltet ist, (Button Zoom gedrückt, auch per Taste Z Möglich) kann das Bild mit dem Mausrad vergrößert oder verkleinert werden. Der Zoomfaktor (in Prozent) wird in der Buttonleiste angezeigt und kann dort auch eingestellt werden.

Durch wählen von "passend" in der ComboBox für den Zoomfaktor wird das Bild wieder komplett dargestellt.

Bilder die größer dargestellt werden als das Fenster Platz hat können mit der Maus (linke Maustaste gedrückt halten) verschoben werden.

Wenn zoom eingeschaltet ist, können Sie **keine** Bildausschnitte zum speichern festlegen.

Desweiteren schließen sich Zoom und Diashow aus. In einer aktiven Diashow läßt sich der Modus Zoom nicht einschalten und wenn eine Diashow gestartet wird, werden die Bilder immer und automatisch auf Bildschirmgröße eingepasst.

Vergrößerte Bilder werden mit interpolierten Pixeln "verbessert", dabei gewinnt das Bild erheblich Darstellungsqualität, verliert aber etwas Schärfe. Das Berechnen der interpolierten Pixel ist verzögert um die Rechenleistung für den aktiven zoomvorgang nicht zu stark zu belasten. Unter Umständen verschiebt sich das Bild um ein klein wenig im Fenster.

3.2.2.4 EXIF und IPTC Daten

Digitale Bilder können Header beinhalten, in denen zusätzliche Daten zu finden sind:

EXIF Header enthalten Daten die Kameras in die Bilder schreiben, u.a Datum, Belichtungszeit etc, **IPTC** Header enthalten Informationen die von Grafikprogrammen eingetragen werden, hier kann der Benutzer Angaben zum fotografierten Objekt und Copyright Informationen machen.

EXIF Informationen

IPTC Informationen

Die EXIF und IPTC Informationen können Sie im HiRes einsehen, indem Sie per rechter Maustaste das Kontextmenü aufrufen und dort den entsprechenden Menüeintrag auswählen.

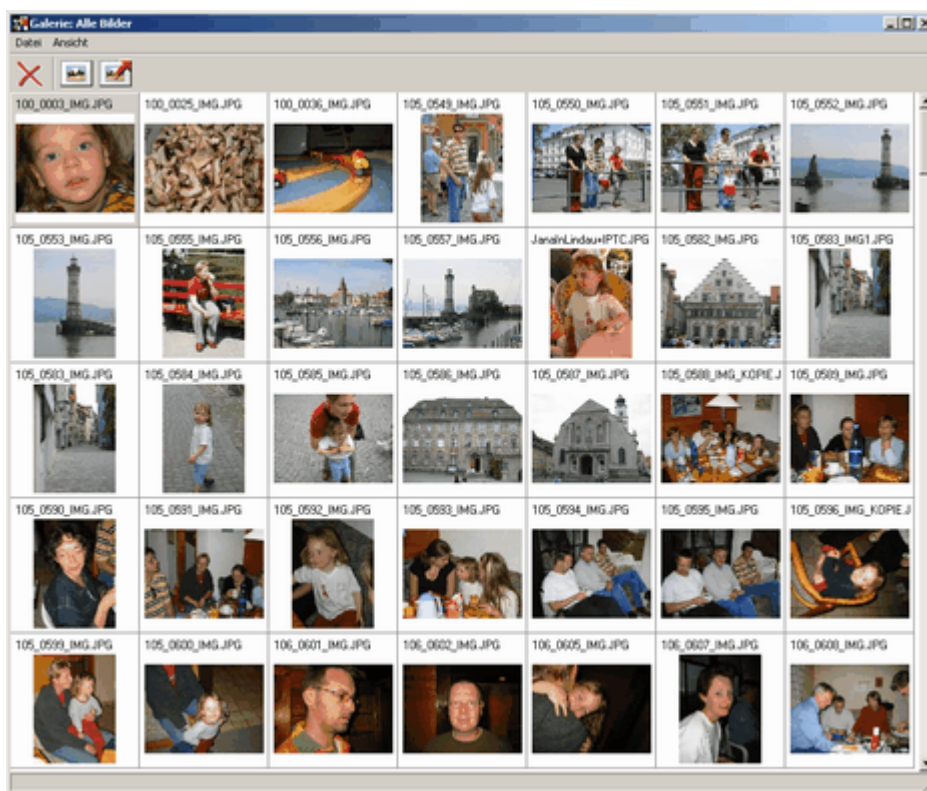
3.2.3 Galerie

Die Galerie verschafft Ihnen einen Überblick über alle Bilder der aktiven Datenmenge. Die Bilder werden als "Thumbnails" also stark verkleinert angezeigt. Dadurch haben Sie die Möglichkeit viele Bilder gleichzeitig anzusehen. Die Anzahl der gleichzeitig dargestellten Bilder ist einstellbar: Menü **Ansicht | Gitter Layout**.

Sobald Sie ein Bild anklicken, ist dieses Bild ausgewählt, und wird auch im Hauptfenster angezeigt. Ein Doppelklick auf ein Bild startet die Hi Resolution Ansicht.

Per **Drag und Drop** können Sie Bilder aus der Galerie exportieren

Die Galerie kann per Menüpunkt **Ansicht | Galerie** oder mit der Tastenkombination Alt+G aufgerufen werden.



In der Galerie kann eines, mehrere oder alle Bilder angewählt werden. Mit der Taste Strg und der Maustaste fügen ein Bild zur Auswahl hinzu oder entfernen es wieder. Über die Tastenkombination Strg.A werden alle Bilder gewählt. Export, Drag&Drop usw. beziehen sich immer auf die ausgewählten Bilder. Sie können aus der Galerie alle gewählten Bilder gemeinsam exportieren. Die Bilder werden, gemeinsam mit einer **HTML Zusammenfassung**, an den von Ihnen gewählten Speicherort (z.B. eine CD) geschrieben. Die gewählten Bilder können beispielsweise die Ergebnisse einer Bildsuche sein. Es werden jeweils alle Bilder der aktiven Datenmenge exportiert.

3.2.3.1 Layout ändern

Das Gitterlayout der Galerie lässt sich anpassen.

Die Anzahl in X-Richtung ergibt die Spalten, die Y-Richtung die Zeilen. Die oben abgebildete Einstellung zeigt also 35 Bilder.

Je nach Einstellungen werden mehr Bilder (dann kleiner) oder weniger Bilder (dann aber größer) dargestellt.

Die Einstellung wird gespeichert und bleibt auch nach dem Beenden erhalten.

3.2.4 Suchen

Bilder wiederfinden, ist das Thema mit dem sich die Suche beschäftigt.

Bilder können anhand des Bildnamens, des Bilddatums und der Stichworte gesucht werden und zwar unabhängig davon, ob das Bild ausgelagert (also nach einem Backup gelöscht) wurde oder nicht.

Über Eingaben in den Feldern gestalten Sie die Suche. Die Bereiche werden jeweils mit und zusammengesetzt.

Leere Felder entfallen bei der Suche.

Bildname

Durch Eingabe eines Bildnamens finden Sie alle Bilder die im Bildnamen den von Ihnen angegebenen Begriff enthalten. Sie können hier auch gezielt ein Bild finden, sofern Sie den genauen Namen des Bildes kennen und eingeben.

Begriffe

In den drei Feldern geben Sie Suchbegriffe oder Teile von Suchbegriffen ein, die im Stichwortfeld des Bildes vorhanden sein sollen. Die drei Begriffe können sie mit **und** oder **oder** kombinieren, je nachdem was Sie im Feld **verbunden durch** auswählen.

Datum

Sie grenzen den Bilddatumsbereich ein. Ob beim Suchen das berücksichtigt wird oder nicht, wählen Sie durch die CheckBox **aktiv?**.

Nur eigene Bilder

Im Mehrbenutzerbetrieb können entweder nur Ihre eigenen Bilder oder die Bilder aller Benutzer suchen (wenn Sie die Berechtigung besitzen).

Sie finden die Bilder die allen Eingegeben Kriterien genügen - also in denen Bildname, Begriffe und Datum vorkommen, sofern die Bereiche aktiv bzw. gefüllt sind.

Ein leeres Feld Bildname, findet Bilder unabhängig vom Bildnamen, sofern die Bilder den anderen Kriterien genügen.

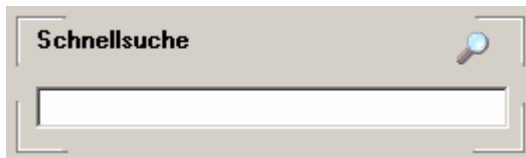
Nach dem Abschluss der Suche, wird Ihnen links unten die Anzahl der gefundenen Bilder angezeigt, und das Suchergebnis wird als Bildmenge geschaltet. In der Vorschau und der Galerie sehen Sie jetzt nur die gefundenen Bilder. Auch beim Blättern und der Diashow im Hi Resolution erscheinen nur die gefundenen Bilder.

3.2.4.1 Schnellsuche

Schnellsuche

statt die Suchfunktion über den Suchen Dialog aufzurufen, gibt auch die Möglichkeit die Schnellsuche zu verwenden. Allerdings mit etwas eingeschränkten Möglichkeiten, so ist hier keine Auswahl des Datums möglich und es werden ausschließlich eigene Bilder gesucht.

Mit der Schnellsuche können Sie Daten suchen, die in den Stichworten den eingegebenen Text beinhalten .



Der Text den Sie im Schnellsuchfeld eingeben, muß im Dateinamen oder in den Suchbegriffen zu finden sein.

Sobald Sie den Suchbutton drücken oder die ENTER-Taste im Suchfeld betätigen wird die Suche gestartet.

Die Schnellsuche kann Begriffe per vorangestelltem "+" einschließen oder per vorangestelltem "-" (Minus) ausschließen.

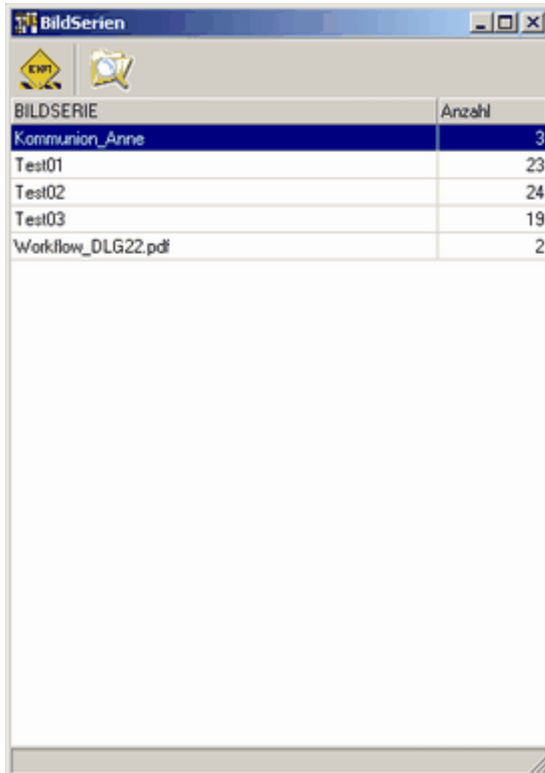
Begriffe ohne vorangestelltes Zeichen werden immer eingeschlossen.

Die Schnellsuche funktioniert so ähnlich wie die Suche im Internet mit Google.

3.2.4.2 Bildserien

Es werden alle Bildnamen untersucht - und eine Liste erstellt mit den Bildnamen, die mehr als Zweifach in der Datenbank zu finden sind.

Bildnamen werden beim Importieren gemäß Ihren Vorgaben vergeben. Bei der Analyse der Bildnamen wird der Zähler nicht berücksichtigt. Die Liste der Bildnamen zeigt auch die Anzahl der Bilder in der Serie an.



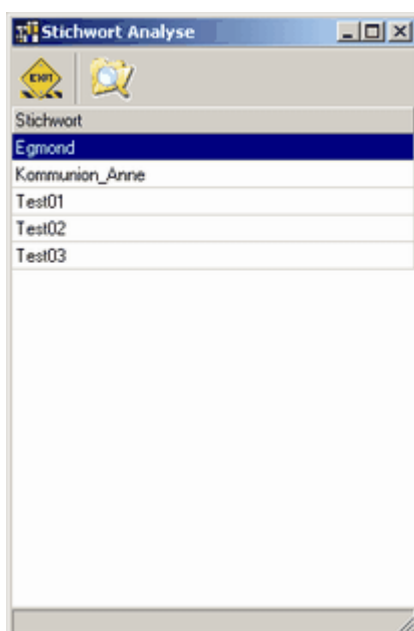
BILDSERIE	Anzahl
Kommunion_Anne	3
Test01	23
Test02	24
Test03	19
Workflow_DLG22.pdf	2

Auch bei den Bildserien können Sie durch einen Doppelklick auf den Eintrag sofort die Bilder auswählen.

3.2.4.3 Stichwortanalyse

Die Stichwortanalyse liefert alle Stichworte die in die Datenbank eingetragen wurden. Durch einen Doppelklick auf das gefundene Stichwort werden die Bilder mit diesem Stichwort gewählt. Diese Funktion erleichtert das Auffinden von Bildern mit unter sehr, da auch versehentlich anders geschriebene Stichworte gefunden werden.

Ja nach Größe der Datenbank benötigt diese Funktion jedoch relativ viel Zeit, da jeder Datenbankeintrag gelesen und analysiert werden muß.



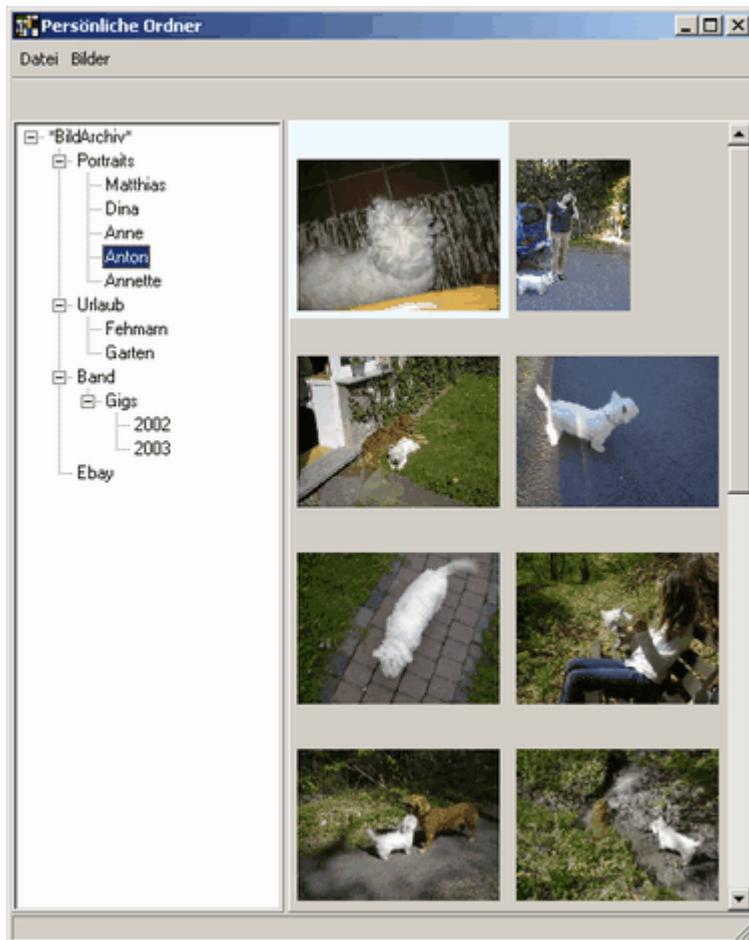
Stichwort
Egmond
Kommunion_Anne
Test01
Test02
Test03

3.2.5 Persönliche Ordner

Persönliche Ordner werden verwendet um kleine Mengen an Bildern in Gruppen zu ordnen. Die Ordner werden als ein Baum aufgebaut, der jederzeit änder- und erweiterbar ist. Jeder Ordner kann Bilder und seinerseits Ordner enthalten. Ein Bild kann in beliebig vielen Ordnern zu finden sein.

Um Bilder in die Ordnerstruktur zu bekommen, werden die Bilder einfach aus dem Hauptfenster oder der Galerie mit der Maus auf den betreffenden Ordner gezogen. Das gewählte Bild ist nun im Ordner zu finden.

In den Ordner wird lediglich eine Verknüpfung auf das Bild eingefügt, so daß das Bild nachwievor auch über alle anderen Suchfunktionen zu finden ist.



Die Persönlichen Ordner funktionieren in zwei verschiedenen Arten

Ansichtsmodus

wenn Sie im Hauptfenster die Pers. Ordner als Datenquelle wählen (Shift F5) wird das Fenster mit dem Ordner Baum geöffnet und der ausgewählte Ordner ist "Suchergebnis". Alle Programmfunktionen, wie blättern oder Galerieansicht etc beziehen sich jetzt auf die Bilder die Sie in den Ordner einsortiert haben.

Einfügemodus

Um Bilder in Ordner einzusortieren, benötigen Sie natürlich die Möglichkeit den Ordnerbaum zu sehen während andere Bilder gewählt sind. Dazu verwenden Sie die Funktion Persönliche Ordner aus dem Menue Ansicht. Der Ordnerbaum wird dargestellt, ohne das die Ordner als Suchergebnis wirken. Nun können Sie Bilder aus dem Hauptfenster oder der Galerie in die Ordner einsortieren. Das Einsortieren erfolgt per Drag und Drop.

Innerhalb des Ordnerbaumes können die Bilder beliebig verschoben werden. Durch ziehen eines

Bildes auf einen anderen Ordner wird das Bild in den Zielordner verschoben. Bilder können beliebig oft in dem Ordnerbaum einsortiert werden.

Bilder können mit der Taste Entf aus dem Ordner gelöscht werden. Natürlich wird das Bild nur aus dem Ordner entfernt und nicht aus der Datenbank gelöscht.

3.2.5.1 Baum bearbeiten

Der Ordnerbaum wird von Ihnen selbst erstellt.

Mit der rechten Maustaste auf einem Eintrag des Baumes stehen Ihnen die nötigen Funktionen

- Einfügen
- Löschen
- Umbenennen

zur Verfügung.

Ordner lassen sich nur löschen, wenn sie leer sind, also weder Bilder noch weitere Ordner beinhalten. Einfügen eines Ordner fügt immer einen unterordneten Ordner zu dem Markierten ein.

3.2.6 Setup

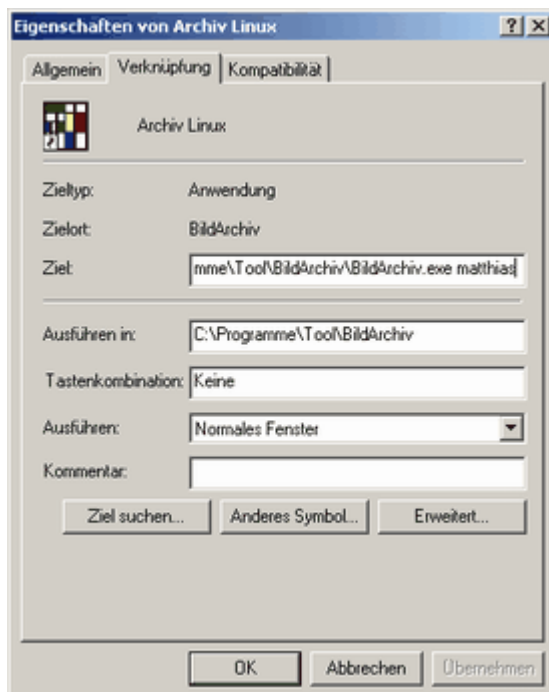
Das Programmverhalten kann in vielen Bereichen durch das Setup gesteuert werden.

Der Bereich Allgemein stellt die Datenbank und die Mediengröße für die Backupmedien ein, die Verzeichnisse, die überwacht als Vorgabe für den Datenexport und als Backupport können eingestellt werden und

Sie können Einstellungen zur Galerie und zum Verhalten der Bilddarstellung machen.

Mehrere Profile / Konfigurationen

Es ist möglich BildArchiv auf einem Rechner mit mehreren Konfigurationen zu verwenden. Für jede Konfiguration wird ein eigenes Setup gespeichert. Sie richten ein neues Setutprofil ein indem Sie beim Programmaufruf einen Startparameter angeben.

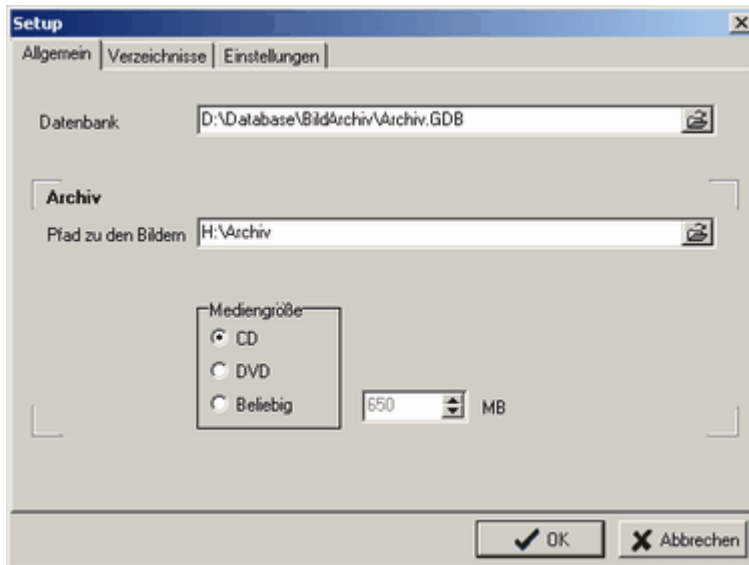


Hier z.B. wird das BildArchiv mit dem Parameter matthias gestartet und beim Programmstart wird das entsprechende Profil eingestellt. Das Profil wird in der Registry unter HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\BildArchiv\ ... gespeichert. Für jedes Profil wird dort ein eigener Key angelegt.

Der vollständige Programmaufruf lautet für dieses Beispiel:
 C:\Programme\Tool\BildArchiv\BildArchiv.exe matthias

3.2.6.1 Allgemein

Die Allgemeinen Einstellungen betreffen die Datenbank und die vom Programm verwalteten Archivordner :



Datenbank

Im Feld Datenbank steht Speicherort und Datenbankname der InterBase Datenbank. Bei der Installation der Einzelplatzversion wird hier automatisch der korrekte Eintrag vorgenommen. Datenbanken die im Netzwerk liegen werden gemäß der u.a. Aufstellung eingetragen und können nur verwendet werden, wenn auf dem Server InterBase oder FireBird SuperServer installiert ist.

Folgende Setupstrings für Datenbanken sind möglich:

LOKAL	D:\Datenbank\Archiv.gdb
TCP/IP	svr:/home/Archiv/Archiv.gdb
NETBEUI	\\svr\c:\libserver\sample\Archiv.gdb
SPX	svr_info@area2:data\Archiv.gdb

Archiv

Sie geben den Pfad zu den Archivverzeichnissen an. Die Archivverzeichnisse werden vom Programm verwaltet und gepflegt. Der Eintrag den Sie machen ist Wurzel der Archivverzeichnisse. Das Programm erstellt neue Verzeichnisse, sobald das Verzeichnis in das Bilder momentan geschrieben eine bestimmte Größe überschreitet. Diese Größe geben Sie vor indem Sie die Mediengröße ändern. Voreingestellt sind 650MB für CD's.

Die Verzeichnisse die BildArchiv erstellt, werden also niemals größer als 650 MB (oder der von Ihnen gewählte Wert), und lassen sich so immer auf eine CD Brennen.

Verzeichnisse legt BildArchiv selbst an und vergibt einen Verzeichnisnamen, der aus dem Tagesdatum abgeleitet ist:

A_JJMMTT_X - mit

JJ - Jahreszahl

MM - Monat

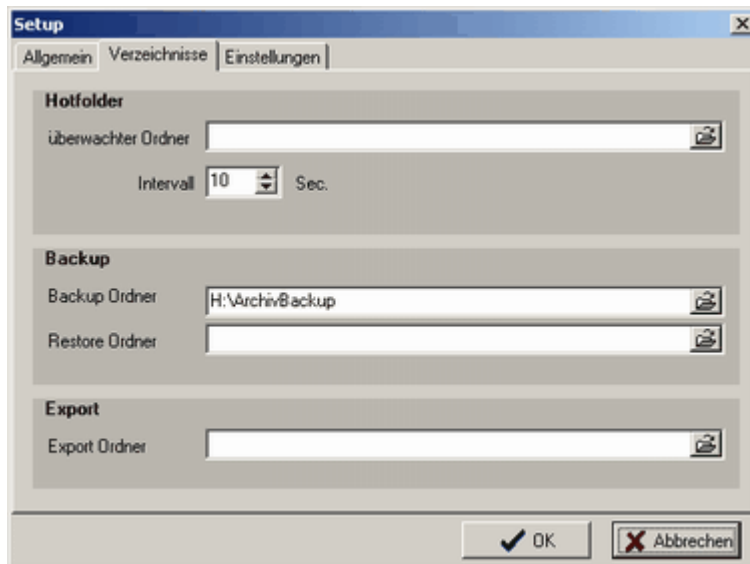
TT - Tag

X - Fortlaufende Nummer wenn zwei Verzeichnisse an einem Tag angelegt werden.

Die so vom Programm angelegten Verzeichnisse können Sie in der Archivstruktur ansehen.
!!ACHTUNG!! - Nehmen Sie keine Änderungen an der Archivstruktur vor, Bilder können sonst nicht mehr gefunden werden.
 Die Einstellungen zum Archivpfad und der Archivmediengröße sollten im nachhinein nicht mehr verändert werden.

3.2.6.2 Verzeichnisse

Einige Funktionen des Programmes benötigen Ordner - Verzeichnisse Ihrer Festplatte oder des Servers. Diese Verzeichnisse legen Sie hier fest:



Hotfolder - überwachter Ordner

der Ordner den Sie hier eingeben wird vom Programm auf neue Bilder überwacht. Alle Bilder die in diesen Ordner geschoben werden, werden vom Programm sofort in die Datenbank kopiert, sofern die Überwachung eingeschaltet ist. Der Ordner wird in bestimmten Zeitabständen betrachtet, diese Zeit geben Sie als Intervall vor.

Backup

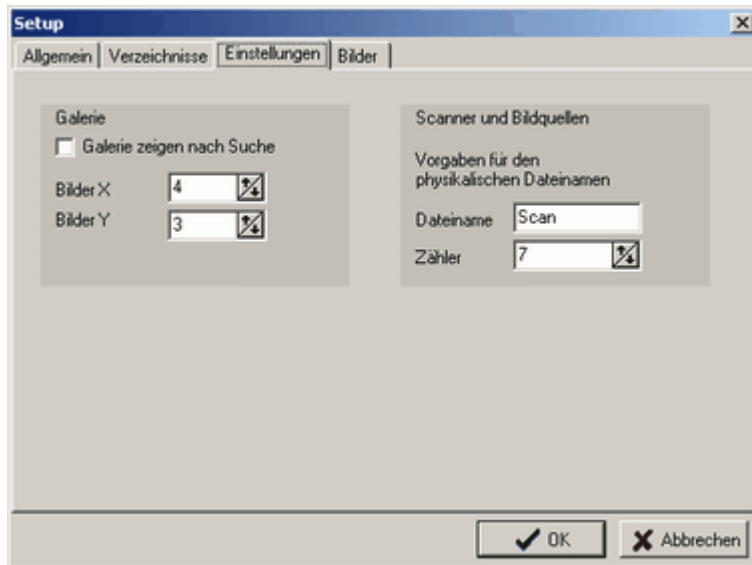
Immer wenn Sie einen Ordner aus der Archivstruktur sichern wollen, wird der Pfad den Sie hier eintragen (oder auswählen) als Zielort vorgeschlagen.
 Gleichfalls wird für Restores der Restoreordner als Quelle vorgeschlagen.

Export

Für den Bildexport oder den Export von Bildausschnitten, machen Sie hier die passende Vorgabe.
 Wenn Sie hier ein Verzeichnis eintragen, wird dieses Verzeichnis als Zielort für den Export vorgeschlagen.

3.2.6.3 Einstellungen

Legen Sie fest ob Bilder gedreht werden sollen und wie die Galerie aussieht :



Galerie

Sie tragen ein wie viele Bilder in der Galerie gleichzeitig zu sehen sein werden,
 X = Anzahl der Spalten,
 Y = Anzahl der Zeilen,
 im o.a. Beispiel sehen Sie also 35 Bilder.
 Diese Einstellungen können Sie auch in der Galerie selbst einstellen.

Galerie zeigen nach Suche, zeigt das Ergebnis einer Suche in der Galerie. Die Galerie wird sofort gezeigt.

Bilder drehen

Sie geben an ob Bilder gedreht werden sollen, wenn Ihre Kamera Informationen zur Bildlage mitliefert.

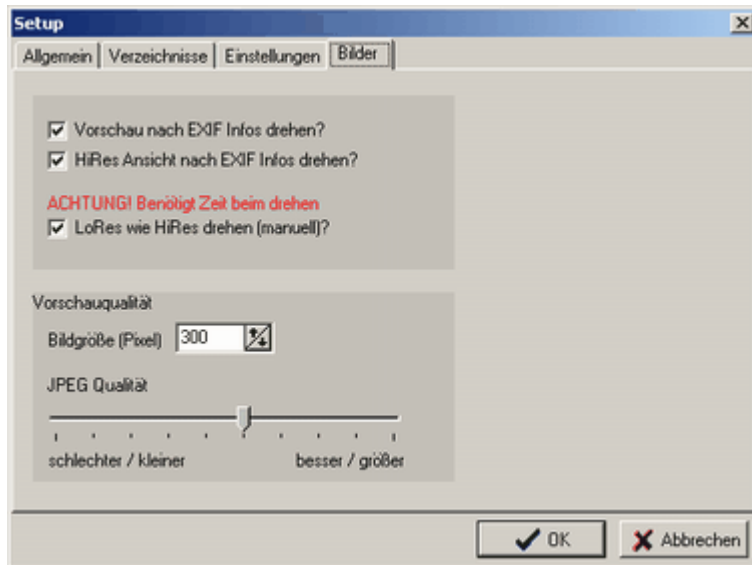
Bei nicht gedrehten Bildern werden die hochformatigen Bilder am Bildschirm falsch dargestellt. Das kann durch das Einstellen der Bilddrehung verhindert werden. Hochformatige Bilder werden automatisch nach links oder nach rechts gedreht, so dass Sie das Bild immer korrekt sehen werden. Voraussetzung ist natürlich, dass die Korrekten Informationen im Bild abgelegt sind.

Wenn die Bildvorschau gedreht wird, wird das Bild in der "korrekten" Orientierung in die Datenbank gespeichert,
 das drehen des HiRes erfolgt nur in der **Ansicht**, das Bild selbst wird nicht verändert.

Über die Funktion LoRes wie HiRes drehen, entscheidet das Programm ob die Vorschaubilder auch die manuellen Drehungen der HiRes-Ansicht nachvollziehen.
 Da hier das LoRes Bild neu gerechnet werden muß, benötigt die Funktion etwas Zeit. Auf langsamen Systemen sollten Sie diese Funktion mit vorsicht einschalten.
 Der Vorteil ist allerdings, daß die LoRes und die HiRes Ansicht einander entsprechen.

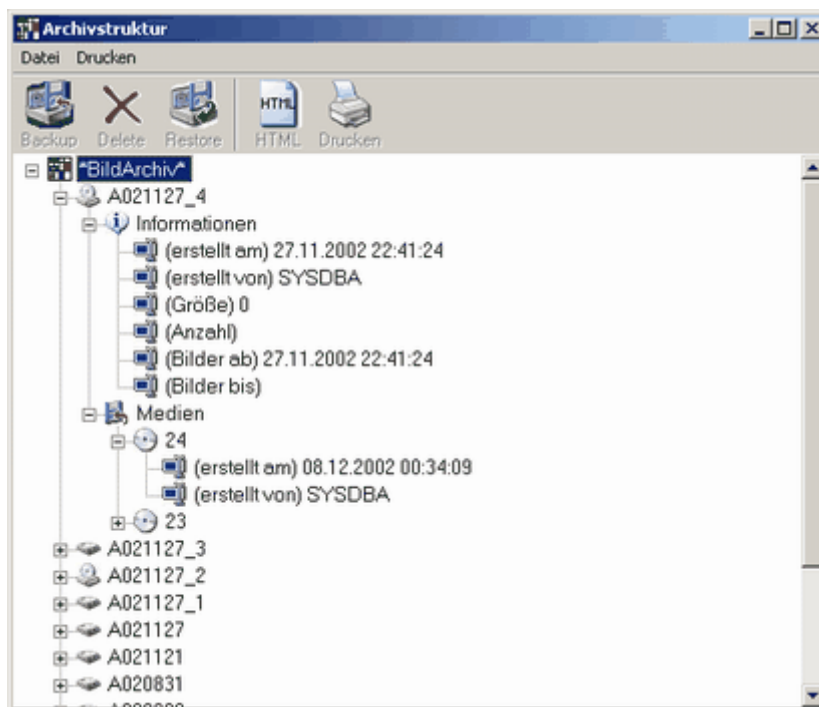
Bildqualität (Vorschau)

Die Qualität und Dateigröße des Vorschaubildes ist regulierbar. Sie können sowohl die Pixelmaße als auch die JPEG-Kompression für die Vorschaubilder einstellen. Wichtig ist hier folgendes: besser Qualität erkaufte man immer durch mehr Daten, was zum einen die Datenbank vergrößert und noch wesentlicher die Ladezeiten der Vorschaubilder verlängert. Sie sollten einen Kompromiss finden, der das Bild nicht zu groß werden läßt und trotzdem genügend Qualität hat um das Vorschaubild gut zu erkennen.



3.2.7 Archivstruktur

Ausgehend vom Wurzelverzeichnis des Archivsystems (wird im Setup eingestellt) erstellt das Programm Verzeichnisse in denen die Bilder gespeichert werden. Damit die Daten effektiv ausgelagert werden können, sind die Ordner in Ihrer Größe beschränkt (wird ebenfalls im Setup eingestellt). Die Größe wird so gewählt, das alle Bilder eines Ordners zusammen mit einer HTML Datei auf das Auslagerungsmedium (in der Regel eine CD) geschrieben werden können.



Die Auslagerungsmedien werden ebenso von Programm verwaltet und benamt, so daß das Programm zu jederzeit den aktuellen Speicherort eines Bildes kennt und angeben kann.

Es wird immer dann ein neues Verzeichnis angelegt, wenn das neu einzufügende Bild größer ist als der verbleibende Platz im Verzeichnis. Der neue Ordner bekommt einen Namen, der sich aus dem Datum des Tages ableitet an dem er erstellt wurde.

Syntax:

AJMMTT_X - mit

JJ - Jahreszahl

MM - Monat

TT - Tag

X - Fortlaufende Nummer, wenn zwei Verzeichnisse an einem Tag angelegt werden.

Folgende Aktionen können Sie mit dem ausgewählten Ordner ausführen:

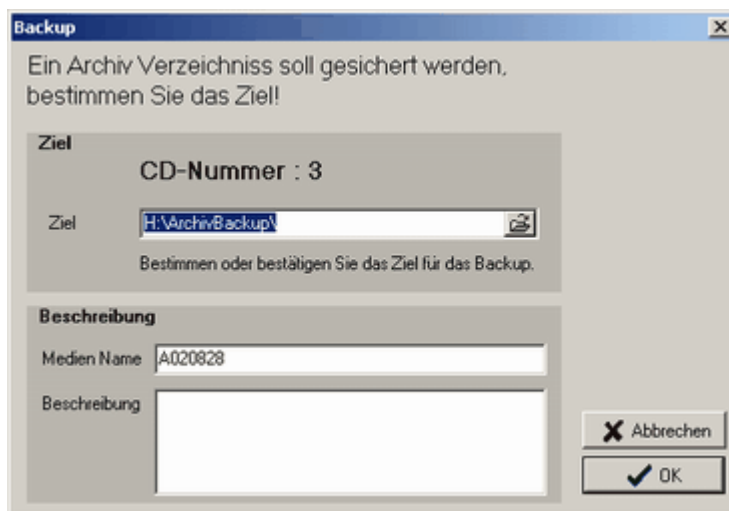
- Jedes angezeigte Verzeichnis kann von Ihnen gesichert werden, sofern es nicht bereits ausgelagert wurde. Sie sichern mit den Button Backup. Dabei werden die Dateien zusammen mit der HTML-Übersicht kopiert.
- Verzeichnisse die gesichert wurden können Sie von Ihrem Rechner löschen. Wobei nicht sofort gelöscht wird, sondern erst nachdem das Backupmedium mit den Originaldaten verglichen wurde.
- Die aus dem System gelöschten Ordner können mit der Restore Funktion wieder hergestellt werden.

Ferner können Sie eine Überarbeitung der HTML-Übersicht erzwingen.

3.2.7.1 Backup

Das gewählte Archivverzeichnis wird gesichert - auf ein Backupmedium kopiert.

Es werden alle HiRes Bilder an den gewählten Ort kopiert. Zusätzlich wird eine HTML-Übersicht geschrieben, die sowohl die kleinen LoRes Bilder, als auch die Datenbankinformationen, Stichworte, Bilddatum etc. beinhaltet.



Der angegebene Speicherort kann ein beliebiges Verzeichnis auf einem beliebigen Medium sein.

Vorgeschlagen wird der Pfad den Sie im Setup eingetragen haben.

Sinnvoll ist es natürlich hier direkt auf eine CD zu schreiben. Leider wird das direkte beschreiben von CD's nicht von allen Rechnern und Betriebssystemen unterstützt. Windows XP bringt die nötigen Treiber mit.

Um direkten schreibenden Zugriff auf den CD-Writer zu bekommen, benötigen Sie auf allen anderen Betriebssystemen ein zusätzliches Programm, durch das der Zugriff unterstützt wird. U.a. stellt DirecCD von Roxio diese Fähigkeiten zur Verfügung.

Sollte es nicht möglich sein direkten Zugriff auf den CD-Writer zu bekommen, können Sie entweder das Verzeichnis direkt über Ihr Brennprogramm auf die CD brennen, oder Sie legen einen Ordner auf Ihrem Rechner an, in die Sie die Dateien vor den Brennen backupen (dieser Ordner ist dann das Ziel des Backups), dann Brennen sie den Ordner auf eine CD und anschließend löschen Sie den Inhalt wieder, so daß der Ordner für das nächste Backup wieder leer ist.

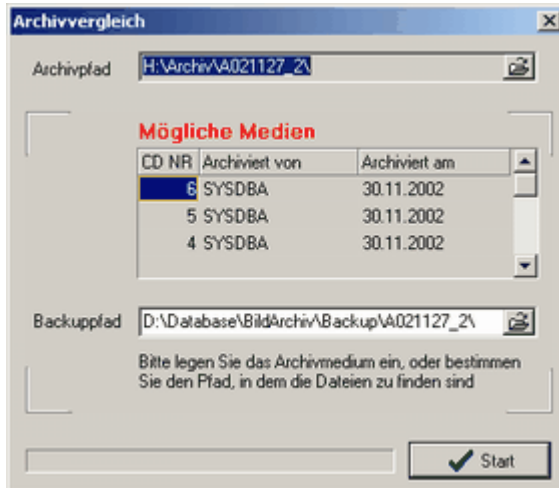
Nach dem Starten des Backups erstellt BildArchiv einen Datenbankeintrag für das von Ihnen erzeugte Medium und vergibt eine Mediennummer. Anhand dieser Mediennummer werden die Bilder angefordert, wenn die Bilder aus dem System gelöscht wurden. Während des Kopiervorganges wird

der Fortschritt angezeigt.

Sie sollten die CD in jedem Falle mit der Mediennummer beschriften, BildArchiv fordert genau diese CD an, wenn HiRes Bilder im Archiv nicht mehr gefunden werden.

3.2.7.2 Löschen

Verzeichnisse die Sie auf ein Backupmedium kopiert haben, können von Bildarchiv gelöscht werden. Beim Löschen werden HiRes Bilder aus dem Verzeichnis gelöscht, die LoRes Daten bleiben aber zusammen mit den Verwaltungsinformationen in der Datenbank erhalten.



Da das Löschen der HiRes Bilder ein unwiederlicher Schritt ist, muß vorher sichergestellt sein, daß die Bilder Korrekt auf das Backupmedium kopiert wurden.

Bildarchiv führt einen Vergleich des zu löschenden Verzeichnisses mit dem Backupmedium aus, und nur bei erfolgreichem Vergleich, wird das Verzeichnis gelöscht.

Die möglichen BackupMedien werden Ihnen in einer Liste angezeigt.

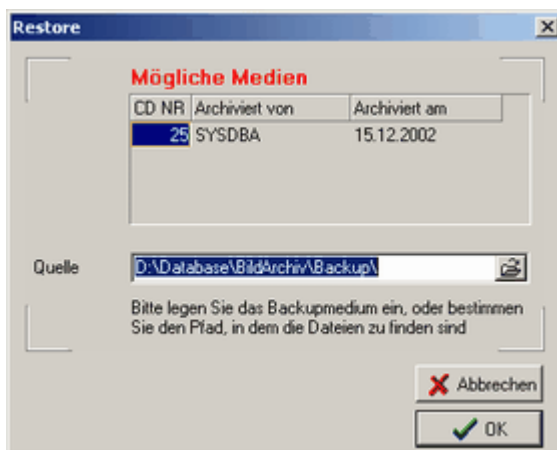
Gelöschte Verzeichnisse verschaffen Ihnen Platz auf der Festplatte, da die Bilder aber nicht mehr auf der Festplatte vorhanden sind, müssen Sie immer wenn Sie das HiRes einsehen wollen, das Backup Medium zur Verfügung stellen.

Sinnvoll ist also das Löschen von Verzeichnissen nur dann, wenn Sie die Bilder nicht mehr ständig benötigen.

3.2.7.3 Restore

Sie können ein komplettes Verzeichnis von einer CD in die Archivstruktur zurücksichern. Die Bilder werden an Ihren Platz in der Archivstruktur zurückkopiert.

Sinnvoll ist diese Aktion dann, wenn Sie Bilder eines Backupmediums wieder häufiger verwenden wollen.

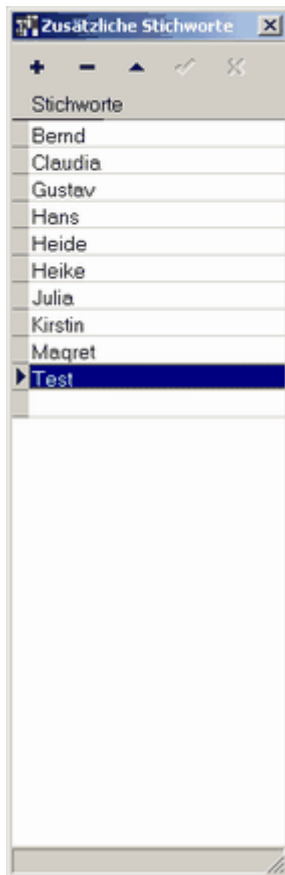


Das Backupmedium wird in die Archivstruktur zurück kopiert.

Alle Dateien stehen wieder wie vor dem Löschen des Archives zur Verfügung, ohne daß Sie das Backupmedium einlegen müssen.

3.2.8 Zusätzliche Stichworte

Oft reichen die 8 Stichworte die Sie per Funktionstasten in das Bild übernehmen können nicht aus. Deshalb gibt Ihnen die Datenbank die Möglichkeit zusätzliche Stichworte in einer Tabelle zu speichern. Mit Hilfe der zusätzlichen Stichworte können Sie weitere Begriffe per Drag&Drop oder per Doppelklick in das Stichwortfeld übertragen.



Die Stichworte sind in der Liste alphabetisch sortiert. Die Liste läßt sich beliebig erweitern. Es hat sich gezeigt dass mit dieser Liste eine sehr schnelle Verschlagwortung möglich ist, wenn man mit einer Hand die Tastatur zum blättern in den Bildern verwendet (Strg+A vorheriges Bild, Strg+S nächstes Bild) und gleichzeitig mit der Maus die Begriffe per Drag&Drop platziert.

Über die Steuerungsleiste können Sie die Stichworte ergänzen, verändern und löschen.

3.2.9 Bild Informationen

3.2.9.1 Bildinformationen

Sie sehen die Informationen wie das Bild innerhalb der Datenbank und der Verzeichnisstruktur platziert ist.

Der Dateiname ist der physikalische Name der Datei auf dem Datenträger und der Pfad der Name des Verzeichnisses unterhalb des Archivverzeichnisses.

Außerdem ist erkennen auf welchen Medien das Bild befindet.

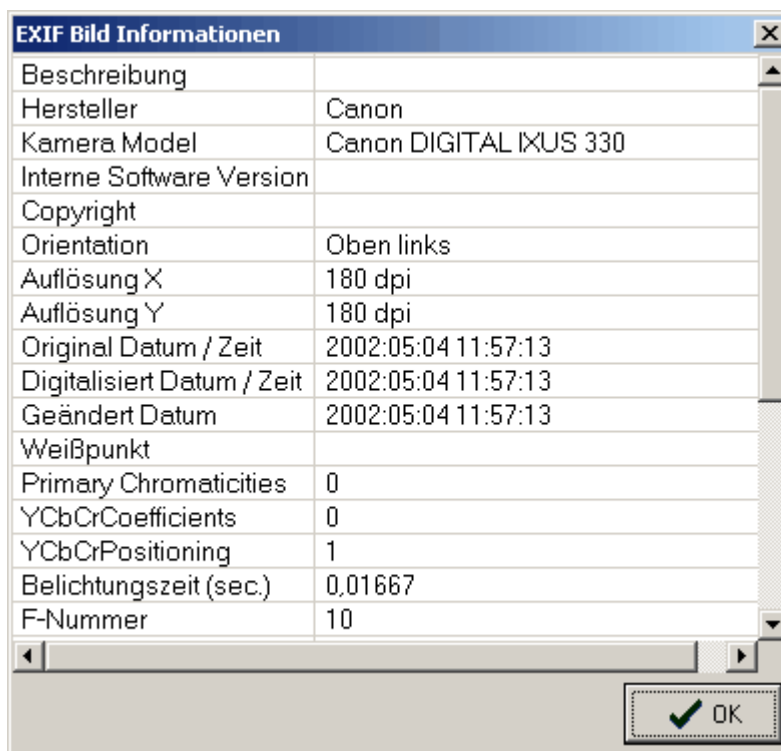


Außerdem sehen welcher Datenbankbenutzer dieses Bild eingelagert und wer es zuletzt bearbeitet hat.

3.2.9.2 EXIF Informationen

EXIF (**Exchangeable Image File Format**)

EXIF Informationen werden von Digitalen Kameras in die Bilder geschrieben. Je nach Kameratyp mehr oder weniger ausführlich. Die wichtigsten Daten sind hier das Bilddatum und die Lage der Kamera bei der Aufnahme, so dass die Bilder korrekt gedreht werden können um hochformatige Bilder nicht liegend zu sehen.

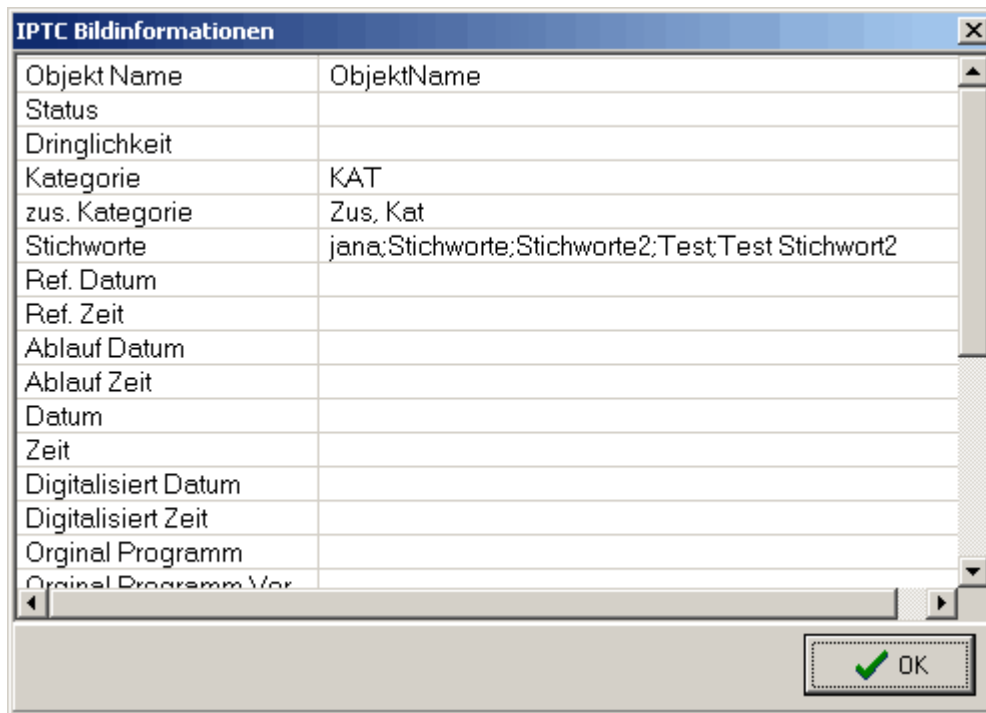


Nähere Informationen zu EXIF finden Sie im Internet als PDF und der Beschreibung Ihrer Kamera, oder den PDF Dokumenten auf der Installations CD (leider nur englischsprachig) im Verzeichnis **INFO\EXIF**.

3.2.9.3 IPTC Informationen

IPTC (International Press Telecommunications Council)

In Bildern (JPG / TIFF) können zusätzliche Informationen abgelegt werden, die hier angesehen werden können. Hauptsächlich werden Beschreibung des Objektes, des Ortes und Copyright Informationen im IPTC - Header gespeichert.



IPTC Bildinformationen	
Objekt Name	ObjektName
Status	
Dringlichkeit	
Kategorie	KAT
zus. Kategorie	Zus. Kat
Stichworte	jana;Stichworte;Stichworte2;Test;Test Stichwort2
Ref. Datum	
Ref. Zeit	
Ablauf Datum	
Ablauf Zeit	
Datum	
Zeit	
Digitalisiert Datum	
Digitalisiert Zeit	
Original Programm	
Original Programm Ver	

OK

Genauerer entnehmen Sie bitte den PDF Dokumenten auf der Installations CD (leider nur englischsprachig) im Verzeichnis **INFO\IPTC**.

3.2.9.4 Datenbankfelder

Viele Felder der Datenbank lassen sich in der Datenbankmaske ändern. Dieses Fenster läßt sich per Alt+F öffnen und wird normalerweise nicht benötigt.

Datenbank Felder

Datensatz ID 248

Datensatz	erstellt	geändert
	20.12.2003 18:15:15 SYSDBA	20.12.2003 18:15:15 SYSDBA

Dateiname IMG_4830.JPG
 Pfad /
 Größe (Byte)
 archiviert?

Bildname IMG_4830.JPG
 Datum 11.05.2003 09:45:13
 Bildserie Kommunion_Anne
 Stichworte Kommunion_Anne

Drehung
 Neues Bild
 Gruppe 1
 Gruppe 2
 Gruppe 3
 Status

OK

3.2.10 Ausgelagerte Bilder suchen

Wenn ein HiRes nicht mehr in der Archivstruktur verfügbar ist, also auf ein Backupmedium kopiert und anschließend von der Festplatte gelöscht wurde, muß vom Programm das Bild vom Backupmedium geladen werden. Dazu fordert BildArchiv Sie auf den entsprechenden Datenträger aus einer Liste zur Verfügung zu stellen.

HiRes Suche

Das Bild wurde ausgelagert und muß vom Backup Medium geladen werden

Mögliche Medien

CD NR	Archiviert von	Archiviert am
2	SYSDBA	28.08.2002
1	SYSDBA	27.08.2002

Bildname 107_0738_IMG_KOPIE.JPG
 Quelle D:\Database\BildArchiv\Backup\

Bitte legen Sie das Backupmedium ein, oder bestimmen Sie den Pfad, in dem die Dateien zu finden sind

Abbrechen OK

Einmal eingelegt wird dieser Datenträger in die Suche nach HiRes Bildern mit einbezogen. Sollte das nächste Bild ebenfalls gelöscht sein, sich aber auf dem gleichen Backupmedium befinden, wird das Bild sofort geladen.

3.3 Hinweise

Aktuelle Informationen zum BildArchiv sind im Internet unter:
http://www.philipps-software.de/BildArchiv/Bild_News.html zu finden.
Hier finden Sie ebenso die neuesten Updates.

Für Updates werden keine Lizenzgebühren erhoben.

Für Anregungen, Programmfehler und Hinweise senden Sie bitte ein E-Mail an:
Support@philipps-software.de

Teil IV

Lizenz

4 Lizenz

matthias philipps software Endbenutzer-Lizenzvertrag (Shareware- und Vollversion)

Nachfolgend sind die Vertragsbedingungen für die Benutzung dieses Software-Programms durch Sie (entweder einer Person oder einer juristischen Person), den "Anwender", aufgeführt. Durch das Akzeptieren dieses Vertrages und die Installation der Software erklären Sie sich an die Bestimmungen dieses Vertrages gebunden. Hersteller und Inhaber der Rechte an der Software ist Herr Matthias Philipps, im folgenden als "matthias philipps software" bezeichnet.

1. Vertragsgegenstand

Gegenstand dieses Vertrages ist das auf den Datenträgern aufgezeichnete Computerprogramm, die Programmbeschreibung (Bedienungsanleitung) sowie sonstiges zugehöriges schriftliches Material. Sie werden im folgenden als "Software" bezeichnet.

2. Nutzungsrecht als Sharewareversion

Eine Sharewareversion der Software ist erkennbar am Start- und Hinweisfenster nach dem Programmstart, in dem die Software ausdrücklich als "Unregistered Shareware" bezeichnet wird. Die Sharewareversion der Software darf auf beliebig vielen Computern (auch im Netzwerk) installiert werden. Die Softwarekopien bleiben Eigentum von matthias philipps software. Ein Abändern, Zurückentwickeln (Reverse Engineering), Dekompilieren oder Deassemblieren der Software ist nicht gestattet.

3. Nutzungsrecht als Vollversion

Nur mit Hilfe eines von matthias philipps software autorisierten Registrierschlüssels darf die Software vom Anwender zu einer Vollversion freigeschaltet werden. Ein Anwender, der einen von matthias philipps software autorisierten Registrierschlüssel erhält, wird im folgenden als "Lizenznehmer" bezeichnet. Der Lizenznehmer ist verpflichtet, den Registrierschlüssel geheim zu halten und so aufzubewahren, dass Dritte davon keine Kenntnis bekommen können. Das Verfahren der Freischaltung wird in der Programmhilfe genauer beschrieben. Der Lizenznehmer ist verpflichtet, die unregistrierte Version durch Eingabe des Registrierschlüssels möglichst bald in eine registrierte Version freizuschalten. Das Hinweisfenster nach dem Programmstart entfällt bei der registrierten Vollversion.

Unter der Bedingung, dass es sich bei der Software um eine von matthias philipps software autorisierte Vollversion handelt, gewährt matthias philipps software hiermit dem Lizenznehmer das unübertragbare persönliche Recht ("Lizenz"), Kopien dieses matthias philipps software-Programms auf einem Computern selbst zu benutzen. Das Programm wird auf einem Computer "benutzt", wenn es in den temporären Speicher (d.h. RAM) kopiert wird. Diese Softwarekopien und jede andere Kopie, zu deren Anfertigung der Lizenznehmer im Rahmen dieses Vertrages berechtigt ist, bleiben Eigentum von matthias philipps software. Die Software darf nur vom Lizenznehmer als Vollversion benutzt werden. Handelt es sich bei der Software um eine aktualisierte Programmversion ("Update"), erlischt mit der Installation des Updates automatisch die Lizenz für die bisherige Version. Der Lizenznehmer ist damit nicht mehr berechtigt, diese weiter zu nutzen und verpflichtet sich, alle auf Datenträgern vorhandenen Kopien und Installationen der bisherigen Version unverzüglich und unwiederbringlich zu vernichten. In allen anderen Fällen verstößt er gegen die Lizenzvereinbarung. Ein Abändern, Zurückentwickeln (Reverse Engineering), Dekompilieren oder Deassemblieren der Software ist nicht gestattet. Alle in diesem Lizenzvertrag nicht ausdrücklich gewährten Nutzungsrechte verbleiben bei Matthias philipps software. Als Lizenznehmer haften Sie für alle Schäden, die matthias philipps software aufgrund der Verletzung dieses Lizenzvertrages entstehen.

4. Vervielfältigung

Die Software sowie alles zugehörige schriftliche Material sind Eigentum von matthias philipps software, und durch Urheberrechtsgesetze, internationale Verträge und andere nationale Rechtsvorschriften geschützt. Die in der Software vorhandenen Copyright-Vermerke, Warenzeichen-Vermerke und Registriernummern dürfen weder entfernt noch verändert werden. Eine Vervielfältigung eines eventuell mitgelieferten Handbuches oder sonstiger zugehöriger schriftlicher Materialien ist nicht erlaubt. Die Dokumentation des Programms ist in jedem Fall auch als Online-Hilfe ausgeführt. Der Anwender darf die Dokumentation nur für eigene Zwecke ausdrucken.

5. Gewährleistung auf die Vollversion

matthias philipps software gibt nur Lizenznehmern eine im Folgenden näher beschriebene Gewährleistung. matthias philipps software gewährleistet für einen Zeitraum von 90 Tagen ab Empfangsdatum eines Registrierschlüssels für die Vollversion, dass die Software, die Datenträger sowie die Dokumentation den Spezifikationen in allen wesentlichen Belangen entsprechen und nicht mit Fehlern behaftet sind, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem gewöhnlichen oder den nach dem Vertrage vorausgesetzten Gebrauch aufheben oder mindern. Es wird darauf hingewiesen, dass matthias philipps software jedoch keine Gewähr dafür übernimmt, dass die Software in allen Kombinationen und Anwendungen unterbrechungs- und fehlerfrei arbeitet. Ferner kann keine Gewähr für das Erreichen eines bestimmten Verwendungszweckes übernommen werden. Im Falle einer Mängelrüge ist der Kunde verpflichtet, die Software, Datenträger oder Dokumentation einschließlich nachprüfbarer Aufzeichnungen bzw. Unterlagen hinsichtlich der gerügten Abweichung an matthias philipps software zur Untersuchung und ggfs. Behebung der Mängel zu übermitteln. matthias philipps software übernimmt die für eine etwaige Mängelbeseitigung anfallenden Arbeits- und Versandkosten, es sei denn, die Mängelrüge erweist sich als nicht gerechtfertigt. matthias philipps software übernimmt keine Gewährleistung für Mängel, die durch Veränderung, Unfall oder Bearbeitung der Software durch den Kunden oder auf eine nicht den Spezifikationen oder sonstige nicht bestimmungsgemäße Nutzung der Software zurückzuführen sind. Führt eine Nachbesserung oder Ersatzlieferung durch matthias philipps software nicht innerhalb einer angemessenen Frist zur Beseitigung der erheblichen Abweichungen, so ist der Kunde berechtigt, den Vertrag rückgängig zu machen, oder eine angemessene Herabsetzung der Lizenzgebühr zu verlangen. Für die Ersatz-Software übernimmt matthias philipps software nur für den Rest der ursprünglichen Gewährleistungsfrist oder für 30 Tage eine Gewährleistung, wobei der längere Zeitraum maßgebend ist. Alle über die vorgenannten Rechte des Kunden hinausgehenden Ansprüche sind ausgeschlossen, soweit sich aus dieser Vereinbarung nichts anderes ergibt.

6. Haftungsbeschränkung

Weder matthias philipps software noch deren Erfüllungsgehilfen und Lieferanten sind für irgendwelche Schäden - uneingeschränkt eingeschlossen sind Schäden aus entgangenem Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust von geschäftlichen bzw. sonstigen Informationen (Daten) oder aus anderem finanziellen Verlust- ersatzpflichtig, die aufgrund der Benutzung dieser matthias philipps software-Software oder der Unfähigkeit dieses matthias philipps software-Produkt zu verwenden, entstehen, selbst wenn matthias philipps software von der Möglichkeit eines solchen Schadens unterrichtet worden ist. Diese Haftungsbeschränkung gilt für alle Schadensersatzansprüche des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere auch für die Haftung aus unerlaubter Handlung oder wegen Verschuldens bei Vertragsverhandlungen. Auf jeden Fall ist die Haftung auf den Kaufpreis der Software beschränkt. Dieser Ausschluss gilt jedoch nicht für Schäden, die durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit von matthias philipps software verursacht wurden. Ebenfalls unberührt bleiben Ansprüche, die auf unabdingbaren gesetzlichen Vorschriften zur Produkthaftung beruhen. Direkte Schäden, die durch das Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft verursacht wurden, oder Mangelfolgeschäden, gegen die die zugesicherte Eigenschaft den Kunden gerade absichern sollte, sind von dieser Haftungsbeschränkung ausgenommen. Für sonstige Mangelfolgeschäden haftet matthias philipps software jedoch nur in der vorstehend beschränkten Weise.

7. Sicherung der Lizenz.

matthias philipps software darf zum Überprüfen der Lizenz folgende Daten vom Lizenznehmer an einen Lizenzserver senden: Name, Anschrift und Registrierschlüssel. Es ist matthias philipps software ausdrücklich untersagt Daten die nicht zum Lizenzvertrag gehören an sich oder Andere zu übertragen.

8. Veräußerung der Rechte an der Software

matthias philipps software kann die Rechte an der Software jederzeit an Dritte veräußern. In diesem Fall gehen sämtliche Rechte und Pflichten von matthias philipps software aus diesem Vertrag an den Erwerber der Rechte an der Software über.

9. Gerichtsstand

Gerichtsstand für Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Herborn.

10. Teilgültigkeit

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Lizenzvereinbarung ganz oder teilweise rechtsunwirksam bzw. lückenhaft sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht

berührt. Die mangelhafte oder lückenhafte Bestimmung ist alsdann durch eine solche zu ersetzen, deren wirtschaftlicher und juristischer Sinn der mangelhaften Bestimmung möglichst nahe kommt.

Herborn, den 01.05.2003
Matthias Philipps
Gusternhainer Str.3
35745 Herborn
mail@philipps-software.de
www.philipps-software.de

Index

- A -

Account 9
 Administrator Rechte 8
 alle Bilder 16, 20
 als neu vormerken? 23
 Analyse 28
 anpassen 26
 Ansicht 20
 Anzahl 23
 Archiv 20, 32
 Archivmedien 19
 Archivstruktur 35, 37, 41
 Ausgelagert 41
 Auslagerungsmedien 35
 Ausschnitt 25
 Ausschnitte 25
 Ausschnittes 24

- B -

Backspace 24
 Backup 33, 36
 Backupmedium 37, 41
 Baum 30
 Baum bearbeiten 31
 Begriffe 27
 Benutzer 9
 Bereich 25
 beschlagworten 15
 Bild 24
 Bild exportieren 20
 Bild Import 14
 BildArchiv 4, 9
 Bildausschnitt 25
 Bildausschnitte 25
 Bildbearbeitungsprogramm 25
 Bildbereich 21
 Bilddatenquellen 14
 Bilddatum 27, 39
 Bilddrehung 33
 Bilder einfügen 20
 Bilder suchen 20
 Bildlage 33
 Bildname 17, 22, 27
 Bildname und Zähler 23
 Bildnamen 28

Bildqualität 33
 Bildschirmgröße 25
 Bildserien 28
 Bildsuche 16, 26
 Bildzählers 23

- C -

CD-Writer 36

- D -

Datei 20
 Dateigröße 33
 Datenbackup 19
 Datenbank 8, 9, 11, 32, 40
 Datenbankbenutzer 38
 Datenbankfunktion 15
 Datenbankinformationen 38
 Datenbankmaske 40
 Datenbankname 32
 Datenbankserver 11
 Datenquelle 30
 Datenträger 41
 Datum 17, 22, 23
 Datumsbereich 17
 Desktop 20
 Diashow 24, 25
 DirecCD 36
 Drag&Drop 14, 19
 drehen 24, 33

- E -

eigene Bilder 27
 Einzelplatz 9
 Einzelplatzversion 4, 9, 32
 Endbenutzer-Lizenzvertrag 44
 enthält 17
 EXIF 25, 39
 Export 33
 Export Dialog 19
 exportieren 25

- F -

Festplatte 41
 Funktionstasten 15, 38

- G -

Galerie 26
gedreht 33, 39
gelöscht 37
Gitter 26
Gitterlayout 26
Grafikprogramm 25
Größe 35

- H -

Hauptarbeitsbereich 20
Hi Resolution 24
HiRes 24, 25, 41
HiRes anzeigen 20
hochformat 33
Hotfolder 33
HTML 35
HTML-Übersicht 35

- I -

Informationen 39, 40
innerhalb der Datenbank 38
Installation 8, 9
InterBase 8, 32
InterBase Client 8, 9
InterBase Server 8, 9
Interbase Servers 11
IPTC 25, 40

- J -

JPEG-Kompression 33
JPG 21, 40

- K -

Kamera 14, 25, 39
knappem Platz 4

- L -

Layout 26
Linux 10
Lizenz 44
Löschen 20, 37

- M -

Main 20
manuelle Eingabe 15
Markieren 25
matthias philipps software 4
Mausrad 25
Medien 19
Medienname 15
Mediennummer 36
Modus 20

- N -

navigieren 20
Netzwerk Clients 9
Netzwerkversionen 5
Netzwerkzugriff 11
neu 16
neue Bilder 16, 20
neues Bild 22
neues Bild? 22
Nur eigene Bilder 27

- O -

Objekt 40
oder 27
Öffnen 19
Ordner 30, 35
Ordnerbaum 31
Ordnerstruktur 30
Ordnung 4
Original 4, 24
Original in das Archiv 15
Ort 40

- P -

Passwort 9
Personliche Ordner 16
Pfad 32, 33
physikalische 38
physikalischer Name 38
Platz 37
Programmstart 14

- Q -

Quellverzeichnis 14, 15

- R -

Registration 5
 Registrieren 5
 Registryeinträge 8
 Restore 37

- S -

Samba 10
 Scanner 14
 Schnellsuche 28
 Setup 8, 20, 31
 SETUP.EXE 8
 Shareware 5
 Space 24
 Standby 16, 20
 Statusleiste 14
 Statuszeile 23
 Steuerzentrale 20
 Stichwort 15, 27, 29
 Stichwortanalyse 29
 Stichworte 22, 23, 38
 Stichwortfeld 15
 Suchbegriffe 17
 suchen 17, 27, 41
 Suchen Dialog 28
 Suchergebnis 17
 Suchfunktion 28
 SYSDBA 9

- T -

Teile 25
 Teilmenge 16
 Thumbnails 26
 TIFF 40
 Treibersoftware 14
 Twain 14

- U -

Überblick 26
 Überwachen ein/aus 20
 Überwacher Ordner 14

und 27
 Unterverzeichnisse 15
 Updates 42

- V -

Vergleich 37
 Verschlagwortung 22
 Verwaltungsinformationen 37
 Verzeichnisse 33
 Verzeichnisstruktur 38
 Vollversion 5
 Vorgabe 33
 Vorschau 21

- W -

WIA 14
 wiederfinden 27
 Windows XP 36
 Wurzelverzeichnis 35

- Z -

Zähler 23
 Zeitabstand 25
 Zeitdauer 24
 zoom 25
 zurückkopiert 37
 zurücksichern 37
 Zusätzliche 38
 Zwischenablage 19